

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 57.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 10. December 1908.

Nummer 9.

Stadtraths-Verhandlungen.

Montag Abend, den 7. Dez. 1908.

Zugegen waren Bürgermeister Zahn, die Stadtverordneten F. G. Blumberg, Henry Benoit, Harry Landa, Adolph Henne, Adolph Geue, Henry Orth, Carl Koeper, Emil Boelder und Joseph Rohde, Sekretär F. Andrae, Schatzmeister F. Blumberg, City Marshal und Collector Jos. Arnold und Wasserwerke-Superintendent Carl Uljes. Auf Empfehlung des Finanz-Comites wurde beschloffen, den Restbetrag der Schuld an F. Klingemann abzubezahlen, und unter Aufsichtnahme des Permanent Street Improvement Fund einige Bonds einzulösen.

Dem Vorschlag, die Wassergebühren nicht mehr vom City Marshal, sondern von einem vom Stadtrath zu ernennenden Beamten einzulassen zu lassen, folgte eine lange Debatte. Schließlich schien man der Meinung zu sein, daß der City Marshal auch fernerhin diese Gebühren einlassen soll, daß er aber alle, welche nicht bezahlen oder die für Benutzung der städtischen Wasserwerke geltenden Vorschriften nicht beachten, beim Superintendenten der Wasserwerke anzeigen muß, worauf dieser das Weitere veranlassen wird.

Bürgermeister Zahn verlas ein Dankschreiben an Herrn Wm. Seckay für die Schenkung des Portraits des Protector des Arbeitsvereins und der Abschriften der Berichte des Bringen Solms. Auf Antrag des Herrn Harry Landa wurde einstimmig beschloffen, dieses Dankschreiben dem Protokoll einzuverleiben.

Dem Straßen-Comite wurden \$67,70 für Straßenverbesserungen bewilligt. Eine Urkunde, durch welche die n. Volckers Addition ausgelegten Straßen an die Stadt übertragen werden, wurde hierauf entgegengenommen.

Einer Empfehlung des „Board of Health“ gemäß wurde beschloffen, auf den Dumping Grounds eine zwanzig Fuß tiefe und zwanzig Fuß im Geviert messende Grube zu graben, in welcher Abfall und todtie Tiere verbrannt werden sollen. \$150 wurden für diesen Zweck bewilligt.

Bürgermeister Zahn berichtete, daß die Gesundheitsbehörde einen Vorschlag in Erwägung habe, demzufolge von Zeit zu Zeit ein Wagen durch bestimmte Straßen geschickt wird, um von jedem Wohnplatz den Kehrschmutz, die alten Kannen und ähnlichen Abfall wegzuholen; die Bewohner würden immer zeitig vorher benachrichtigt werden, so daß sie den Abfall fertig zum Verladen haben können.

Herr Koeper berichtete daß in Bezug auf die Krankenhaus-Angelegenheit Vorträge getroffen worden seien, die vom County ernannten Leute auf der Armenfarm unterzubringen, und Frau Schleyer monatlich \$10 zu bezahlen, damit sie auch fernerhin die Aussicht über das Krankenhaus führe. Diesen Betrag bezahlt einen Monat die Stadt, den nächsten das County, und so weiter.

Eine längere Debatte folgte hierauf in Bezug auf den Straßen-Carneval. Der Stadtrath hatte in einer Entscheidung mit vier gegen drei Stimmen, einer Petition von Bewohnern: der Stadt gemäß, der „Barter Amusement Company“ das Auffstellen ihrer Rette auf den Straßen erlaubt. Bürgermeister Zahn war krank und war in der betreffenden Entscheidung nicht zugegen. Ein Agent der Gesellschaft

war bei ihm und hatte ihm gesagt, daß die Gesellschaft ihre Rette auf dem Marktplatz aufzustellen wünsche, und es wurde vereinbart, daß gewisse Theile des Platzes frei bleiben sollten. Die Gesellschaft zog es schließlich vor, ihre Vorstellungen auf dem Fleischmarkt zu geben. Die Herren Boelder und Blumberg trifteten in dieser Verbindung den Bürgermeister. Herr Zahn sagte, er war krank und es war seine Pflicht, dem City Marshal zu sagen, was in Bezug auf Benutzung der Plaza mit dem „Advance Agent“ der Gesellschaft vereinbart war, und daß diese freiwillig auf den Fleischmarkt ging. Herr Geue sagte, daß seines Wissens die Gesellschaft ihre Rette nicht auf einer Straße aufstellen wüßte, sondern auf dem Marktplatz; daß ihnen unter der vereinbarten Eindränkungen der vorhandene Raum zu knapp schien und daß sie sich daher entschloffen, ihre Vorstellungen auf dem Fleischmarkt zu geben.

Herr Zahn bemerkte, daß der Agent ihm versichert, der Raum sei reichlich groß genug; die Gesellschaft sei aus eigenem Antriebe nach dem Fleischmarkt gegangen; er machte diese Erklärungen, um dem Vorwurf zu begegnen, daß er sich Machtbefugnisse angemaßt habe, die ihm nicht zustehen.

Bürgermeister Zahn berichtete hierauf, daß Herr Wm. Seckay Jr. der Stadt noch zwei Bilder von historischem Werthe schenkte; nämlich ein Bild von Braunfels in Deutschland, nach welchem Neu-Braunfels benannt ist; und ein Gruppenbild der ersten Ansiedler, die zur Zeit des fünfzigjährigen Jubiläums der Stadt Neu-Braunfels noch am Leben waren.

Die Schenkung wurde auf Antrag von Herrn Landa einstimmig mit Dank angenommen. In einer vorhergehenden Versammlung wurde der Bürgermeister beauftragt, vier- und sechs-zöllige Wasserleitungsröhren zu bestellen. Dieser Auftrag wurde in Wiedererwägung gezogen und es wurde beschloffen, nur sechs-zöllige Röhren zu bestellen; die Stadt breitet sich nämlich so schnell aus, daß man es nicht mehr für zweckmäßig hält, vier-zöllige Röhren zu legen.

Es wurde beschloffen, die Gehälter der Stadtrathsmitglieder und der Stadtbeamten nicht zu ändern. Eine Anzahl Rechnungen wurde hierauf verlesen und zur Zahlung angewiesen, und der Stadtrath vertagte sich.

Erstickt
heißt es gewöhnlich von kleinen Kindern, die am Erup gestorben sind. Wie unnötig! Kein Kind hat je erup, ohne zuerst eine Erkältung oder Husten gehabt zu haben. Kurirt man den Husten gleich im Anfang mit Ballard's Horehound Syrup, so ist keine Gefahr, daß Erup eintritt. Zu haben bei A. Tolle.

Aus Bosque County.

Bosque County hat ungefähr $\frac{2}{3}$ Gebirgsland und $\frac{1}{3}$ Farmland; trotzdem liegen in den Bergen gute Farmen, meistens von Norwegern bewohnt. Fünf Meilen nördlich von Clifton liegt eine schöne Prairie ungefähr 6 Meilen breit und 10 Meilen lang, meistens von Deutschen bewohnt, die alle ziemlich wohlhabend sind. Unsere Hauptprodukte sind hier Weizen, Hafer, Corn und Cotton. Weizen war schlecht dieses Jahr, er hatte von Frost gelitten am 29. April; trotzdem brachte er noch von 5 bis 15 Bushel, Hafer und Corn brachten 50 bis 60 Bushel vom Acker-

Baumwolle brachte von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ Ballen vom Aker. Wir hatten hier gutes Wetter zum Cottonpflücken. Mit Regen hatten wir in diesem Herbst keine Plage, von Juli bis November ungefähr 1 Zoll. Ende November hatten wir einen ziemlich guten Regen; es war auch die höchste Zeit für Weizen und Hafer. Unsere Landpreise halten hier ziemlich Schritt mit anderen Ländern. Unter 45 bis 50 Dollars ist hier kein Land mehr zu kaufen. Achtungsvoll, Andr. Braune.

Ein Verbrechen ist's, die Gesundheit zu vernachlässigen. Die schlimmste Vernachlässigung ist, Verstopfung, Biliosität oder Leber- und Eingeweideerkrankungen andauern zu lassen. Das ganze System wird dadurch vergiftet und ernste chronische Erkrankung kann stattfinden. Man nehme Ballards Verdine und werde absolut gesund; das sichere Mittel für alle Magen- und Leberbeschwerden. Zu haben bei A. Tolle.

Eine zahme Hirschkgeschichte.

Schönthal, 3. Dezember 1908. Nicht allein in Europa, sondern auch hier in Texas kann es vorkommen, daß Menschen von einem Hirsch angegriffen, resp. verfolgt werden.

Herr F. Zercher hier selbst hält mehrere Hirsche in einem eingezäunten Gehege. Einem stolzen vierjährigen Bod schien die Gefangenschaft trotz guten Futters und guter Pflege nicht länger zu gefallen und mit einem gewaltigen Salto mortale verließ er sein Gehege. Als Herr F. Zercher dieses sah, machte er sich sofort auf, den frechen Ausknieser wieder einzufangen und schien ihm dies um so leichter, da der Hirsch einen ziemlich langen Strick um den Hals hatte und auch sonst im Ganzen genommen recht zahm war. Als der edle Geweihtträger seinen Verfolger erblickte, kam er, in jedemfalls nicht allzu freundschaftlicher Absicht, auf Herrn Zercher zu. Dieser, nichts gutes ahnend, nahm seine Zuflucht hinter einem Baum. Inzwischen der Hirsch gab seine Verfolgung nicht auf und zwang seinen Herrn heimwärts zu retiriren. Als er in der Nähe des Hauses kam, rief er seinen Stiefsohn Edwin Donaubauer, und dieser erlegte mit noch ungezieltem Schuß das edle Wild.

Auf diese Art und Weise bekommt Schreiber dieses auch einmal Fleisch von einem zahmen Hirsch zu kosten. Hans Bollet

Medizin, die Medizin ist.

„Ich litt viel an Malaria und Magenbeschwerden, fand jedoch ein Mittel, das mich gesund hält, nämlich Electric Bitters; eine wirkliche Medizin für Magen und Leber, und Schwäche,“ sagt W. C. Krieger, Halliday Art. Electric Bitters reinigt und bereichert das Blut, stärkt die Nerven und gibt den Schwachen Kraft. Geld zurück, wenn's nicht hilft. 50c bei W. C. Boelder & Son.

Eingefandt.

Magwell, den 5. Dezember 1908. In Bezug auf den Artikel in der Neu-Braunfels Zeitung vom 3. Dezember möchten wir folgendes erwidern.

Die Deutschen im Maxwell Wahlbezirk sind keine Hinterwälder oder Walschappen, und lassen sich nicht von den Nudern in die Falle locken. Trotzdem daß wir hier zwischen den fanatischsten Prohibitionisten wohnen und fast täglich mit ihnen verkehren, hat es bis jetzt doch noch keiner gewagt uns zu überreden, oder vielmehr was von der Wahl zu uns erwähnt.

Wir kennen diese Leute besser wie andere, und wenn in jeder deutschen Ansiedlung zur Erhaltung der deutschen Sprache in Schule und Haus guter deutscher Sitten und Gebräuche so viel gethan würde wie im Maxwell Wahlbezirk so würde es mit dem Deutschthum in Texas noch besser stehen.

Solche Artikel wie oben genannter, und viele andere Aufschriften thun bei Bürgern wie hier in Maxwell kein Land mehr zu kaufen.

Die deutschen Bürger im Maxwell Wahlbezirk.

(Anmerkung der Redaktion: Die direkte Veranlassung zu unserem Artikel waren folgende Zeilen in einem Briefe von dem Vorsitzenden der Antiprohibition-Liga von Caldwell County, Herrn Frank S. Roberts:

„Am 8. Dezember haben wir eine Local Option-Wahl. In Maxwell hat Jemand den älteren Deutschen gesagt, daß, wenn Caldwell County jetzt „trocken“ ginge, so würde in zwei Jahren wieder eine Wahl abgehalten werden, und dann könnten sie helfen, die Prohibition wieder abzuschaffen, wobei auch Maxwell sie los werden würde; und daß daher die Deutschen zu Hause bleiben und sich an der gegenwärtigen Wahl nicht beteiligen sollten. Ich erlaube Sie daher um Ihre Hilfe.“

Daraufhin schrieb ich den betreffenden Artikel, erklärte, warum Maxwell durch eine County-Abstimmung die Prohibition nicht loswerden kann und erjuchten völlig anständiger und höflicher Weise jeden Freund der Freiheit in Caldwell County, und besonders im Maxwell-Bezirk, am 8. Dezember zur Wahl zu gehen und gegen Prohibition zu stimmen.

Wenn das unnötig war, dann ist es desto besser. Herr Roberts und wir haben es jedenfalls aut gemeint, und wer unseren Artikel sorgfältig und mit ruhigem Blut durchliest und die Veranlassung dazu in Betracht zieht, wird sich gewiß leicht überzeugen, daß wir nichts gethan haben, was die Mißbilligung guter Antiprohibitionisten verdient.)

Enttäuscht nie.

„Viele weit und breit gerühmte Mittel taugen nichts, wenn man sie probirt. Hums Lightning Oil ist eine Ausnahme. Man kann sich stets darauf verlassen. Für Schnitte und Brandwunden, Verrenkungen und Schmerzen kenne ich nicht je, neß Gleichen.“ Geo. E. Baddock-Doniphan, Mo.

Aus San Antonio.

San Antonio, Texas, den 6. Dezember 1908.

Werther Herr Oberm! Sie werden es wohl bereits aus den Zeitungen gelesen haben, daß es mich am Freitag Morgen, 15 Minuten nach sieben Uhr, beinahe das Leben gekostet hätte. Daß ich nicht mein Genick durch den Sturz von Dache des Straßenbahnmagens gebrochen habe, oder ins Krankenhaus gefördert wurde durch den elektrischen Strom von 500 Volt, der durch meinen Körper ging, kommt vielen Leuten sehr wunderbar vor. Das tägliche Zeitungen solche Berichte und andere nicht richtiger bringen können als wieder in diesem Falle, kommt nur daher, daß sich nicht an der richtigen Stelle erkundigt wird. Die „San Antonio Gazette“ bringt den Sachverhalt des Vorfalles richtiger als die anderen beiden täglichen Zeitungen. Berichte, die sich widerprechen, wie ein heiligerender Ausschritt zeigt, sind eigentlich gar keine. Als ich am Freitag Morgen sieben Minuten nach sieben das

„Sap Devo“ verließ, fuhr ich auf der South Alamo-Straße der Stadt zu. Als ich langsam über die Hot Wells Crossing gefahren war und meine Car zum Stillstand gebracht hatte, um Personen einsteigen zu lassen, bemerkte ich, daß hinter dem schnell herankommenden Straßenbahwagen das Leitungskabel gerissen war. Der andere Motormann brachte seine Car schnell zum Stillstand, und ich fuhr langsam ihm zur Seite heran. Ich befestigte die „pick-up“ Vorrichtung, von dem jede Car eine mit sich führt, an dem auf der Erde liegenden Leitungskabel. Jetzt wollten wir das abgerissene Leitungskabel an einem Pfosten hochbinden, was unsere Pflicht ist, damit Niemand mit dem Draht in Berührung kommen konnte; was aber nicht aufging, da das abgebrochene Leitungskabel auf das andere Kabel, als es gerissen, gesprungen war, und da wir den Draht nicht herunter schütteln konnten, um den anderen Draht frei zu machen, sagte ich zu meinem Conductor: „Fahre die Car so weit heran, daß ich das Leitungskabel vom Dache der Car losmachen kann.“ Ich kletterte oben auf den Straßenbahwagen und ergriff das abgebrochene Kabel. So lange ich den abgebrochenen Kabeldraht allein in der linken Hand ergriffen hatte, spürte ich nichts, aber als ich den herabhängenden Kabeldraht von dem anderen herunternahm, und zur selben Zeit mit der rechten Hand das andere Leitungskabel unvorsichtigerweise ergriff, konnte ich die beiden Leitungsdrähte nicht loslassen, und so bekam ich den ganzen Strom von 500 Volt durch meinen Körper.

Als ich am Boden lag, wollte mich mein Conductor aufrichten helfen, konnte mich aber erst nach ein paar Minuten aufrichten. Der Conductor sagte daß ich am Kopfe blute; er band mir sein Taschentuch um den Kopf. Ein Arzt war in wenigen Minuten erschienen und sagte mir, daß ich eine kleine Wunde am Kopfe hätte. Ich konnte dem Arzt nicht sagen ob ich mir weh gethan hatte. Ich sagte zu meinem Conductor: „Let us go.“ Der Conductor sagte: „I'll take the car.“ Er fuhr ungefähr einen Block weit, als ich ihm sagte: „You can go inside and I'll run the car.“ Gestalt, gethan. Als ich ungefähr fünf Blocks weit die Car gefahren hatte, kam Inspector Weber uns entgegen gefahren und löste mich ab. Er sagte: „Take your stool and go into the claim agent's office.“ Nach wenigen Minuten waren zwei Aerzte erschienen, die mich untersuchten. Sie verbanden mir den Kopf, den ich noch hatte, und ich konnte ihnen jetzt auch sagen, daß ich auf die linke Hüfte gefallen sein mußte. Am linken Bein habe ich mich auch ein wenig verletzt. Gegen Abend am Unfallstage konnte ich mich beinahe nicht vom Stuhle erheben, wenn ich erst eine Weile gerissen hatte. Wie lange ich abzulegen habe, kann ich bis heute noch nicht sagen. Ich bin keiner von denen, die sich in's Bett legen, wenn sie gar nicht verletzt worden sind und auch keiner von denen, die sich verletzter anstellen als sie in Wirklichkeit sind, wie es tausende und aber tausende bereits gethan haben und noch thun, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet. Diejenigen, die mich von dem Straßenbahwagen haben herunterfallen sehen, können es nicht begreifen, daß ich herumgehen kann. Ich freue mich, daß ich noch lebe, deshalb habe ich keine Lust, mich verletzter anzustellen, als ich es wirklich bin.

Richard Walter.

Traurig, aber wahr.

Ich kenna' ein schönes Städtchen im Staate Tennessee; So manches schöne Mädchen lebt glücklich da wie wir: Die Menschen aber reden Ein fremdes Idiom: was weiß nicht, ob aus Schweden Sie kommen oder Rom. Der Michel heißt da „Meiti“ Und „Schannie“ heißt der Hans; Den Naal nennt man „Eiti“, Und „Guh“ die dumme Gans; Schön lachen sie: „Bei Galt!“ „Schapp!“ heißt's, „juh Kästel juh!“

So schuhr mei Nehm is Schalli, Ei dreht juhr Bohns in thu!“ Und fragt man dann die Tröpfe: „Woher kommt ihr? von wo?“ Dann schütteln sie die Köpfe Und sagen: „Ei donnoh!“ Wie ich die Sach' auch beute, Nie doch saß' ganz ich sie; Fast glaub' ich, die Leute Sind Weltsche aus — „Schermerie.“ (Memphis Deutsche Btg.)

Fort mit dem Husten!

Leidet man an Husten, Erkältung, Halsweh oder Brustschmerz—fort damit! Simmons' Hustensyrup ist ein sicheres Mittel; es macht gesund.

Forschung.

Viele Dinge gibt's auf Erden, Die im Mund geführt stets werden, Und die doch auf immerdar Jedem Auge unsichtbar.

Wer sah jemals wohl die Flinte, Die in's Korn man wirft geschwinde,

Und den Floh, der ungenirt Uns in's Ohr gefest oft wird?

Oder aber auch die Stange, Die uns einer hält schon lange, Und die Uhr, die unentwegt Keinem Glücklichen je schlägt?

Welches Auge sah die Wiege Der Kultur? Wer sah die Fliege, Die trotz feiner Argen List In der Noth der Teufel frisst?

Und wo mag der Wald wohl stehen, Den vor Bäumen wir nicht sehen? Und wo mag das Schäfchen sein, Das man bracht' in's Trockene rein?

Und wo weiter frag' ich ferner: Wer sah, die man abließ, Hörner? Wer das Licht, das oft zu spät, Uns mit einem Mal aufgibt?

Welcher Weise hat erblickt Schon den Schuß, der manchen Drückt;

Wer die Hosen in der Welt, Wo hinein das Herz uns fällt?

Wer den Korb, den man oft kriegt? Wer den Braten, den man tiecht? Wer sah je die Maus, die schier Ueber unsere Leber lief?

Wer sah je gegeben' jalles Jene Wurst, die einem alles? Und wer sah die Wand, daran Man den Teufel malen kann? (Wechselblatt.)

Zwei schwere Probleme. Manche Leute sind gesund, können aber keine Arbeit bekommen, andere haben Arbeit, können aber nicht arbeiten, weil sie krank sind. Beide sind schlimme Fälle, aber der letztere ist der schlimmste von beiden. Herr John Kromar aus Chamois, Mo., sagt: „Ich war vier Jahre lang krank und unfähig zu arbeiten, aber Form's Alpenkräuter stellte meine Gesundheit wieder her. Ich bin jetzt gesund und keine Arbeit scheint mir zu schwer.“ Etwas Großartiges ist es, dieses sagen zu können. Tausende haben in Form's Alpenkräuter Gesundheit und Kraft gefunden. Wird nicht in Apotheken verkauft. Sie können ihn von Spezial-Agenten beziehen. Schreiben Sie an Dr. Peter Fabryer & Sons Co., 112-118 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

Vom Bohemian John.

Schönthal, den 30. Nov. 1908.
Es ist Sonntag, und da ich die ganze Woche nicht gearbeitet habe, will ich heute wenigstens etwas schreiben; ich gebe keinen Pfefferling darum, ob der „Rassauische Ernst“ es liebt oder nicht. Das, was der liebe Ernst da in seinem letzten „Eingeländt“ alles veräbt hat, möge ihm eine gütige Milwelt vergeihen. Seine Nachbarn kennen ihn ja, und wer ihn nicht kennt, der hält ihn vielleicht für einen ganz vorzüglichen Farmer, der auf den Wenden und mich von oben herunterblickt, indem er meine Kalksteinberge, wie er sie nennt, als werthlos bezeichnet. Er brüstet sich damit, daß er zwischen lauter guten Farmen wohnt. Da gebe ich ihm vollkommen recht, aber ich glaube, er kann sich dafür eben so wenig kaufen, wie ich mir dafür, daß ich sehr reiche Nachbarn habe, die alle auf den Kalksteinbergen reich geworden sind. Uebrigens freut es mich, daß der Ernst mit sich selbst zufrieden ist.

Es thut mir sehr leid, daß mein wendischer Freund immer noch nicht oedenlich auf dem Damm ist. Auch thut es mir leid, daß der Ernst so gut bei den Wenden bewirkt wurde. Ich kann mir ganz gut vorstellen, wie er sich an dem Buterbraten gelabt hat, aber es soll mir recht sein, wenn es nur für den Gelabten, wie das bei Ueberanrengung vorkommen kann, keine bösen Folgen gehabt hat.

Am 16. November unternahm ich eine Reise und traf L. D. Heimeyer, August Scheel, Carl Boges, Georg Reiningar, Otto Bartels, Denny Tischepe und Peter Klaus von Coupland. Der Peter und sein Bruder Wilhelm von Taylor können ihre alte Heimath Neu-Braunfels immer nicht vergessen, und wenn sie sich jedes Jahr einen guten Dirschhof hier holen, so sind sie uns immer willkommen. In Neu-Braunfels verkaufte ich die Tante an Edmund Tausch und August Krause; letztere hat, wie ich hörte, dieselben Ablichten, welche ich vor 28 Jahren hatte; ich gratulire!

Ran hörte ich zu meinem größten Bedauern, daß meine frühere Nachbarin Frau Lenz gestorben sei. Wieder kann man sagen, es ist eine gute Frau von uns geschieden. Sie war eine der ältesten Anwohnerinnen von Comal County, die auch früher mit den harten Reiten zu kämpfen hatte, und immer eine offene Hand für ihre Nebenmenschen hatte. Wir waren über 20 Jahre lang ganz nahe Nachbarn, und ich betrachtete immer das Lenz'sche Haus als meine zweite Heimath. Ich besuchte die Verstorbene noch ungefähr drei Wochen vor ihrem Tode und drückte ihr zum letzten Male die Hand. Möge ihr die Erde leicht sein! Den betrübten Angehörigen mein innigstes Beileid.

Als ich nun vom alten Friedhofe wegfuhr, wo ich die Grabstätten meiner theuren Eltern und Kindern besucht hatte, dachte ich, so bei mir: Nun sind die alten Nachbarn aus früheren Zeiten bald alle fort, bis auf den alten Georg Schaefer, Frau Klinger und Oswald Jung. Letztere hörte ich, sei auch krank, und am Samstag wurde auch er zur letzten Ruhe bestattet, wobei ich leider nicht anwesend sein konnte. Herr Oswald Jung war einer der lebenslustigsten Menschen, welche je gelebt haben, nur ganz selten oder nie verdrießlich, und ehrlich wie Gold, seine Kinder können Holz darauf sein, einen solchen Vater gehabt zu haben. Auch dieser Familie spreche ich mein innigstes Beileid aus.

Es wird vielleicht nicht mehr lange dauern, so werde ich auch wieder zu meinen alten Nachbarn kommen, den dort soll auch meine Grabstätte sein.
Am 18. November fuhr ich nach Barbarossa zu und traf am Wege Hugo Darborth, besuchte Emil Schleicher, Wm. Westmeyer und Carl Schlichting, und fuhr dann zu meinem neuen Freunde Erdmann Wolff. Das war ein freundliches Wiedersehen! Freund Wolff ist noch einer von den alten, aufrichtigen

Naturmenschen. Er rief mir gleich zu: „Es ist gut John, daß Du kommst, komm herein, wir wollen eins begen, und ich habe auch einen neuen Abonnenten für Dich, mein Nachbar Ignaz Krazit möchte gern die Tante haben.“ Erst wurde der Zeitungsgaul bejagt, denn dieses ist bei mir immer das erste, nachdem ich eins gebebt habe; und jetzt ging's los zum Nachbar Krazit. Hier trafen wir es A. No. 1, denn erkens war seine Frau eine Landemannin von mir, und zweitens hatte Herr Krazit gerade geschlachtet und frische böhmische Wurst gemacht. Da wurde durcheinander böhmisch geschwätzt und gelacht. Es muß doch schön im Böhmenland sein! Als wir uns nun richtig ausgeplaudert hatten, nahm ich von den freundlichen Menschen Abschied und versprach hoch und feierlich nächstes Jahr wieder zu kommen.

Am nächsten Morgen besuchte ich Hermann Baele, J. A. Ender, Dy. Bothe, Albert Pieper, Robert Gold (alle beide 100 Ballen-Cotton Farmer), Frau Chas. Schuchart, Chr. Borchers jr., Gust. Schmidt, Franz Roemisch, den ich als sehr netten Mann kennen lernte, und Theodor Schleicher, traf am Wege noch Otto Dölle und fuhr zu Freund Fr. Schriener, den ich in seinem hübschen Rosen- und Blumengarten antraf.

Dann fuhr ich direkt nach der Hauptstadt Seguin, wo ich mein Hauptquartier bei Schwager und Schwester Seidemann aufschlug. Ich fand beide in bester Gesundheit und traf am Nachmittag noch County Commissioner August Koepfel und Wm. Giesel, welcher mich beauftragte seine Verwandten bei Neu-Braunfels zu grüßen.

Am nächsten Morgen besuchte ich Jacob Haug, dem es sehr gut geht, und Daeniel & Feigler, die in Seguin ein gutgehendes Saloon-Geschäft haben. Von jetzt an wird Herr Frank Stabenow ein erstklassiges Restaurant dort führen. Herr Stabenow ist als guter Koch bekannt, und jeder sollte ihn dort besuchen, denn er hat gleich die Tante bestellt. Dann traf ich noch folgende Abonnenten: Carl Schaefer (früher wohnhaft an der Acht-Meilen-Greef), Albert Forke, Hy. Keimer und Prof. Dy. Meyer. Hier verlebte ich wiederum einige angenehme Stunden mit Prof. Meyer, Prof. Bessen und Prof. Marth. Es geht doch nichts über deutsche Gemüthlichkeit! Dann traf ich noch Phil. Schneider, A. Germer, Aug. Wittner, C. F. Boeder, Wm. Thiel, Wm. Timmermann, Wm. Donsbach, Carl Willmann, C. F. Bulgerin und Walter Altes, und verkaufte die Tante an Otto Zahns, Chr. Brandt, Chr. Forshage, Hugo Kriewald, W. Koepfel und Fred Veutnagel, der sich am Dienstag, den 1. Dezember mit Fräulein Emma Woelke verheirathet wird. Der John gratulirt!

Am nächsten Morgen, also am Sonntag, fuhr ich schnurstracks nach Hause zu, den ich nicht auch Sonntag feiern, wozu ich auch mein Recht habe. Am Wege besuchte ich Ferd. Soefe Geora

Freund August Delfers übernahm, und dessen Tochter sich nicht ganz wohl fühlte, ging Freund Delfers nicht hin, und so muß mich Herr Pastor Jarworsky entschuldigen. Ich und meine beiden Freunde Delfers und August Diegel klopften Stat, und über den Verlauf der Dinge kann sich jeder Auskunft bei Freund Aug. Delfers holen. Ja, lieber August, Nachte ist süß; vielleicht hast Du nächstes Jahr mehr Glück, oder Du kannst besser spielen. Dieses ist immer ein vergnüglicher Abend für mich, und ich werde nächstes Jahr wieder vorkommen. Hier traf ich Herrn Delfers, mit dem ich mich auch wieder auf ein Jahr verständigte.

Am nächsten Morgen besuchte ich Hermann Baele, J. A. Ender, Dy. Bothe, Albert Pieper, Robert Gold (alle beide 100 Ballen-Cotton Farmer), Frau Chas. Schuchart, Chr. Borchers jr., Gust. Schmidt, Franz Roemisch, den ich als sehr netten Mann kennen lernte, und Theodor Schleicher, traf am Wege noch Otto Dölle und fuhr zu Freund Fr. Schriener, den ich in seinem hübschen Rosen- und Blumengarten antraf.

Dann fuhr ich direkt nach der Hauptstadt Seguin, wo ich mein Hauptquartier bei Schwager und Schwester Seidemann aufschlug. Ich fand beide in bester Gesundheit und traf am Nachmittag noch County Commissioner August Koepfel und Wm. Giesel, welcher mich beauftragte seine Verwandten bei Neu-Braunfels zu grüßen.

Am nächsten Morgen besuchte ich Jacob Haug, dem es sehr gut geht, und Daeniel & Feigler, die in Seguin ein gutgehendes Saloon-Geschäft haben. Von jetzt an wird Herr Frank Stabenow ein erstklassiges Restaurant dort führen. Herr Stabenow ist als guter Koch bekannt, und jeder sollte ihn dort besuchen, denn er hat gleich die Tante bestellt. Dann traf ich noch folgende Abonnenten: Carl Schaefer (früher wohnhaft an der Acht-Meilen-Greef), Albert Forke, Hy. Keimer und Prof. Dy. Meyer. Hier verlebte ich wiederum einige angenehme Stunden mit Prof. Meyer, Prof. Bessen und Prof. Marth. Es geht doch nichts über deutsche Gemüthlichkeit! Dann traf ich noch Phil. Schneider, A. Germer, Aug. Wittner, C. F. Boeder, Wm. Thiel, Wm. Timmermann, Wm. Donsbach, Carl Willmann, C. F. Bulgerin und Walter Altes, und verkaufte die Tante an Otto Zahns, Chr. Brandt, Chr. Forshage, Hugo Kriewald, W. Koepfel und Fred Veutnagel, der sich am Dienstag, den 1. Dezember mit Fräulein Emma Woelke verheirathet wird. Der John gratulirt!

Am nächsten Morgen, also am Sonntag, fuhr ich schnurstracks nach Hause zu, den ich nicht auch Sonntag feiern, wozu ich auch mein Recht habe. Am Wege besuchte ich Ferd. Soefe Geora

Rabe, Otto Bartels und Adolph Reeh, stärkte mich bei Freund Felix Koppel an einem ausgezeichneten Mittagsmahl und gelangte Abends glücklich bei den Weinigen an, wo es doch immer am schönsten ist.

Bohemian John.
P. S. — Folgende Jäger haben, soviel mir bekannt, in dieser Saison bei Schönthal Hirsche erlegt: Robert Koppin 2, Fr. Koppin 1, Wm. Steubing 2, Robert Wahl und Söhne 3, Dy. Simon 2, Emil Guerdner 1, Peter Claffen 2, Hugo Meurin 1, Eugen Krause 1, John Weidlich jr. 2.

Vielleicht.
Man weiß nicht gewiß, ob Shakepeare an die Krätze dachte, als er schrieb: „Ah, da reibt's sich!“ Doch weiß man gewiß seit 20 Jahren, daß Hants Cure absolut, unfehlbar und sofort irgend ein juckendes Leiden kurirt. Garantirt.

* Großpräsident C. J. B. Rosenbergs installirte am Sonntag Abend in Schulenburg eine neue Schwefelstern-Voge des Ordens der Hermannsöhne, mit 24 Mitgliedern.

* Am Samstag, den 28. November wurden durch Herrn Pastor C. Kniter ehelich verbunden: Herr Max Boed und Fr. Alwine Boges im Hause von Heinrich Boges bei Scherz; Herr Emil Richterberg und Fr. Linda Boges im Hause von Carl Boges bei Scherz; und Herr Gustav Bauer und Fr. Hulda Wieters im Hause der Eltern der Braut Eltern und Frau D. J. Wieters bei Zuehl.

Ein gerechter Vorschlag.
Nicht ist lästiger und unangenehmer, als eines von den vielen juckenden Hautleiden. Dafür gibt es ein Mittel, das fast nie fehlschlägt — nämlich Hants Cure. Es wird absolut garantirt, daß eine Bißche irgend ein juckendes Leiden kurirt, einerlei wie es heißt; wenn nicht, bekommt man das Geld zurück.

Matters Probate, Comal County, Texas.

Estate of Anna Uecker, Dec'd.

Notice to Creditors.
To all persons interested in the Estate of Anna Uecker, Deceased: Whereas on the 2nd day of November, 1908, in the County Court of Comal County, Texas, at the November term thereof,

the undersigned qualified as Executor of the Estate of Anna Uecker, Deceased:

This is to notify all persons having claims against said Estate to present the same to me within the time prescribed by law.

LOUIS FORSHAGE, Executor of the Estate of Anna Uecker, Dec'd.
My post-office address is Bracken, Comal County, Texas. 87

Zu verrenten.

100 Ader gutes urbare Land 3/4 Meilen von Neu-Braunfels, 1 Meile von Goodwin, für Cash oder Theil. Näheres bei Ferdinand Hans, Neu-Braunfels, oder Ferdinand Hans, Bulverde. 87

Feiertags-Excursions-Raten auf der I. & G. R. Besucht „Cure Lieben zu Hause“ zur Weihnachtszeit.

Excursions-Raten nach St. Louis, Kansas City, Memphis und die alten Staaten, im Südosten, sowie auch nach den Hauptpunkten in Mexico. Tickets sind zu haben am 19., 20. und 21. Dezember, gut bis zum 17. Januar.

Nach allen Stationen in Texas. Tickets zu haben am 18., 19., 23., 24., 25. und 26. Dezember und 1. Januar, gut bis zum 5. Januar.

Nähere Auskunft ertheilt der nächste Ticket-Agent der I. & G. R. Bahn, oder man schreibe an D. J. Price, G. P. & T. A., Palestine, Texas. 85

Zu verkaufen.

252 Ader 5 Meilen von Lockhart, ein gutes Haus, ein Reiterhaus, 200 Ader in Cultur, \$22 per Ader.

37 1/2 Ader 6 Meilen von Lockhart, 250 Ader in Cultur, 4 Reiterhäuser auf diesem Pflug, \$39 per Ader.

186 Ader 10 Meilen von Lockhart, 121 Ader in Cultur, gutes Haus mit 8 Zimmern, gutes Reiterhaus, \$27 per Ader.

190 Ader 6 Meilen von Lockhart, 145 in Cultur, \$45 per Ader.

Noch mehrere eingerichtete und uneingerichtete Plätze in verschiedenen anderen Counties.

Chas. Borchers, Neu-Braunfels, Texas. 85

Achtung, Farmer!
Montag, den 14. Dezember wird bei mir Futtertrofanten gedruckt. 82

Wiedemann's Big American Shows!

Cosmopolitanischer Raubreiter- und Indianer-Congress, mit dem großartigen Schauspiel

Gusters letzter Angriff.

Gibt Vorstellungen in

Neu-Braunfels

Sonntag, den 13. Dezember, Regen oder Sonnenschein.

Seht die Cowboys, Wild West-Mädchen, Vaqueros, Semoritas, Guardeburales, Lasso-Künstler, Raubreiter, Pony-Expres-Veteranen, „bockende“ Broncos, Kuh-Ponies, Pinto- und Sattel-Ponies. Ein Trupp Sioux-Indianer, frisch vom Lagerfeuer und Rath, machen ihre erste Bekanntschaft mit der Civilisation. Zierliche Lustturner, waghalsige Athleten, komische Clowns, aufregende Kämpfe mit Indianern und indianische Kriegstänze.

Zwei Vorstellungen täglich, nachmittags 2 Uhr und abends 8 Uhr.

Thüre eine Stunde früher offen.

Kommt Alle!

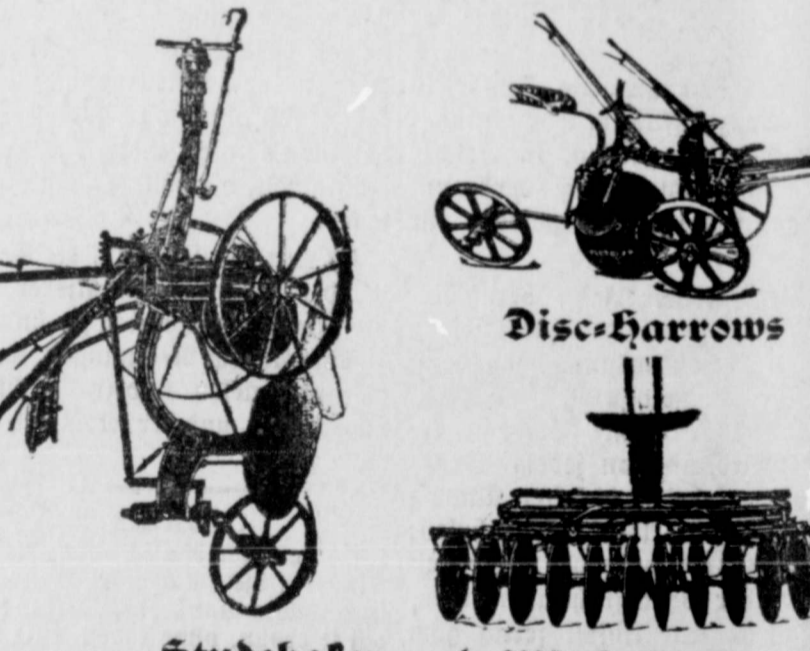
Versäumt die große glänzende Straßenparade nicht um 1 Uhr nachmittags, und die große freie Vorstellung, die gleich darauf vor dem Zelt stattfindet.

\$25 geben wir irgend Jemandem, der uns ein ungezähmtes Pferd oder Maulthier bringt, das unsere Cowboys nicht reiten können.

Verlangt: Nüchterne, zuverlässige Arbeiter, die reisen wollen. Man sende sich an den „Superintendent of Canvas“. Auch möchten wir noch 3 schlimme bockende Pferde für Baar kaufen; bringt sie am genannten Tage auf den Vorstellungsplatz.

N. Holz & Son

halten stets das größte Lager in 2 und 3 Rad Sulky und Disc-Pflügen.



Studebaker und Mitchell Wagen und Ambulancen

Auto Seat Runabouts.

Buggies. Surreys.



Unsere Auswahl ist die größte. Unsere Preise am niedrigsten.

„Löst es anschnneiden“
Sagen viele Aerzte zu Ihren ickelichen Patienten, weil sie nichts von irgend einer Medizin wissen, die Frauenleiden heilt, ausgenommen das Messer des Embargates.
Das eine solche Medizin trocken effizient, wird durch Kaufende von Heilungen belesen, vollbracht durch

WINE OF CARDUI
Heilt Gebärmutter-Leiden
Es hat das Leben von manchen schmerzenden Frauen gerettet und schützte andere vor lebensgefährlichen Krankheiten. Wenn Sie sich nur eine Flasche anschauen, werden Sie überzeugt sein. Verkauf von allen Apothekern u. Drogerien zu \$1.00 die Flasche.

Das hat das Leben von manchen schmerzenden Frauen gerettet und schützte andere vor lebensgefährlichen Krankheiten. Wenn Sie sich nur eine Flasche anschauen, werden Sie überzeugt sein. Verkauf von allen Apothekern u. Drogerien zu \$1.00 die Flasche.

Neu-Braunfels
Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung & Publishing Co.

Jul. Giesede, Geschäftsführer.

H. F. Oheim, Redakteur.

Reisender Agent:
John N. Riedel, Braden, Texas.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Lozales.

Am dem Stat-Turnier bei Wm. Streuer beteiligten sich 43 Spieler. Das Resultat ist wie folgt:

Erster Preis, \$5.00, für die meisten Points, Herr Hermann Wittendorf (468 Points).

Zweiter Preis, \$4.00, für das höchste Spiel ohne Misdoboren, Herr C. Koepfer (Hertz Solo ohne 5, Schneider).

Dritter Preis, \$3.50, für die meisten gewonnenen Spiele, A. F. Wocler (20 Spiele).

Vierter Preis, \$3.00, für die zweitmeisten Points, Herr D. Plumeyer (444 Points).

Fünfter Preis, \$2.50, für das höchste Spiel mit oder ohne Misdoboren, die Herren M. Meyer, N. Feltner und W. C. Altwien (96).

Sechster Preis, \$2.00, für das zweitbeste Spiel ohne Misdoboren, Herr Gus. Beder (Kreuz ohne 5).

Siebenter Preis, \$1.50, für die zweitmeisten gewonnenen Spiele, Herr H. Streuer (19).

Booby-Preis (extra), eine Flasche Wein, für die meisten Minus, Herr Ernst Ripp (-48).

Herr J. S. Keede von Boerne ist jetzt in der Office der Texas & New Orleans-Bahn in Houston angestellt und schreibt, daß wir ihm die Neu-Braunfels Zeitung von nun an dorthin schicken sollen. Seine vielen Freunde in Wettexas wünschen ihm den besten Erfolg in seinem neuen Wirkungskreis.

Dem in Tyler erscheinenden „Daily Courier and Times“ entnehmen wir Folgendes:

Herr und Frau Chas. Arzt sind oben in ihr schönes, komfortables Heim in der Annie Avenue eingezogen. Dieses hübsche Heim (und es ist eines der hübschesten in Tyler) wurde erst vor einigen Tagen fertig; es entspricht in jeder Beziehung den Ansprüchen des Betalters und ist schon eingerichtete. Herr Arzt ist einer der besten Geschäftsleute unserer Stadt, und seit er vor sechs oder acht Jahren nach Tyler kam, hat er sich das Vertrauen und die Achtung aller unserer Bewohner erworben. Er und seine gute Frau in ihrem neuen Heim verdienen beglückwünscht zu werden wegen ihrem Erfolg, von den vielen Freunden, die sie sich erworben haben, und weil sie ein so schönes Heim in unserer lieblichen Stadt besitzen.

Herr Arzt hat in dieser Gegend viele Freunde und Verwandte, die sich freuen, daß es ihm gut geht.

Am Freitag Morgen wäre Herr Richard Walter, der jüngste Sohn des Herrn Christian Walter von Neu-Braunfels, in San Antonio heimake um's Leben gekommen. Er ist auf der Straßenbahn in San Antonio als „Motorman“ angestellt und war mit seiner Car in die South Alamo-Straße und an die Hot Wells-Crossing gekommen, als er bemerkte, daß ein elektrischer Leitungsdraht gerissen war. Walter stieg auf das Dach seiner Car und versuchte, den Draht hochzubinden. Dabei wurde zufällig die Verbindung mit einem andern Draht hergestellt; es prang eine zischende Flamme hervor, der elektrische Strom, welcher mehr als stark genug war, um einen Menschen augenblicklich zu tödten, ging durch Walter und schleuderte ihn auf die Straße herab, wo man ihn für tot aufgehoben und in die nächste Wirtshaus brachte. Dr. Gibson untersuchte den bald wieder zur Bejnung Gekom-

menen u. fand, daß Walter außer einigen Contusionen an Kopf und Körper weiter keinen Schaden erlitten hatte. Eine Ambulanz war geholt worden, aber Walter weigerte sich, seinen Posten zu verlassen und brachte seine Car selbst fast bis zur Endstation. Es freut uns berichten zu können, daß er sich von seinem Unfall so ziemlich wieder erholt hat.

Eine Passagierin, die Zeugin des Unfalls war, fiel in Ohnmacht. Daß Walter durch den starken elektrischen Strom nicht getödtet wurde, erklärt man sich dadurch, daß der Contact nicht vollständig war und daher nur ein Theil des Stromes durch seinen Körper ging.

Seit unserem letzten Berichte beehrten uns die folgenden Leber, Veleerinnen und Freunde der Neu-Braunfels Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: Peter Beder, F. Popp, — Kloepper, Otto Baetge, Chr. Walter, L. Wittendorf, Frl. A. Huebinger, Jos. Berthler, John Ewald und Frau, Albert Treich, A. W. Ludwig, Frl. Nellie Jahn, Ferdinand Hans, A. Eidenroth, F. J. Maier, Chas. Borchers, Walter Faust, Carl Wiese, Max Vinnarb, B. Elbel, jr., Fr. Heidrich, Victor Roth, Fr. Waldschmidt, August Ludwig, Senator Faust, P. Rowotny jr., S. C. Fischer jr., Fr. Ader, Wm. Bergfeld, Gy. Bremer, Hanno Faust, Frau M. Duth, S. D. Klenke, W. Tiemann jr., Albert Vogel, W. Hoffmeister, Ad. Brinkkoetter, Hermann Wittendorf, S. Volle, A. Bernstein, Frau und S. H. n, Ed. Pfeil, C. J. Ripp, Frau Emmy Friedrich und Tochter, S. C. A. Voigt, Frits Galle jr., Frits Plumeyer, — Reine, Otto Heilig, Gy. Seeflag, — Kraft, Chas. Lehmann und viele Andere.

Kirchliches.

Donnerstag Abend, den 17. Dezember findet in der Wohnung des Herrn Richard Börner eine Gemeindeversammlung statt. Da wichtige Geschäfte vorliegen, sind alle Glieder dringend gebeten zu erscheinen.

Nächsten Sonntag, den 13. Dezember, findet wiederum Sonntagsschule und Gottesdienst statt.
Carl Saenger.

Texanisches.

Sonntag, den 6. Dezember wurde auf dem Redwood Friedhofe die verewliche Hütle des Herrn Wilhelm Schorn zur Erde beifatt. Der Verstorbene wurde geboren den 13. März 1875 bei Solms in Guadalupe County als sechstes Kind des Herrn August Schorn und seiner Gattin Caroline, geb. Riley. Nach etwas über zwei Wochen schweren Leidens an einer von den Aerzten nicht genau erkannten Krankheit wurde ihm Samstag, den 5. Dezember um 12 Uhr die ersehnte Erlösung von des Leibes Schwäche zutheil. Er erreichte ein Alter von 33 Jahren, 8 Monaten und 23 Tagen. Ihm gingen im Tode voran eine Schwester im Alter von etlichen Tagen und, vor vier Jahren, ein Bruder. Um den Entschlafenen trauern die Eltern, fünf Brüder und zwei Schwestern. Bei der Beerdigung amittete Herr Pastor Saenger.

In Friedrichsburg ist die schöne neue katholische Kirche eingeweiht worden.

In der Nähe von Redwood wurden am Samstag, den 5. Dezember Herr Otto Dietert und Frl. Ida Bierstedt von Herrn Pastor Carl Saenger getraut.

Im Hause der Brautleuten Herrn und Frau J. G. Juergens bei Twin Sisters reichten sich Herr Henry Peters von Caldwell County und Frl. Henriette Juergens die Hand zum Bund fürs Leben.

Herr J. W. Schweppe ist als County-Anwalt von Hays County ernannt worden.

Herr Adolf Fehlis von Kyle ist in die Nähe von Buda gezogen.

Nächsten Sonntag findet in Waco eine große Prohibitionisten-Rally statt. Die täglichen Reiben berichten, daß Senator H. C. Coffey von Gainesville und Herr Cone Johnson von Tyler die Hauptreden halten werden.

Der County Clerk von Bexar County hat Heirathscheine ausgestellt für W. J. S. Umland und Frau Vertha Eisenhauer.

Bei Oak Forest und Monthalia in Gonzales County sollen sich, wie der „Gonzales Inquirer“ berichtet, 75 Blatterkrankte befinden.

Herr Ferdinand Hans von Pulverde hat seine Farm an Herrn Otto Hufelder verkauft.

Der County Clerk von Guadalupe County hat Heirathscheine ausgestellt für Fred Veitnagel und Emma Weiske, und für Edmund Ebert und Ella Weg.

Die Grandjury von Guadalupe County hat 46 Anklagen eingereicht; neun wegen Verbrechen und 37 wegen geringerer Vergehen.

Im Districtgericht zu Seguin wurden die Herren D. L. Vater, J. W. Maddox und Frits Kraft als Jury-Commissäre ernannt.

Die Grandjury von Guadalupe County empfiehlt eine Neuemteilung in Commissioners-Bezirke, so daß die Grenzen alle in der Stadt Seguin zusammenlaufen, damit die Steuern für Straßenaufbau gleichmäßig vertheilt werden können.

Am 25. November verhehlchten sich Herr A. L. Pfeil von Marion und Frl. Frieda Neal von Conover.

Herr F. C. Exleben hat seine Farm östlich von Seguin an Herrn Rudolph Tschöpe verkauft und die Farm des Herrn Walter Dietert am Yorks Creek gekauft.

In San Antonio starb plötzlich Herr George W. Butcher, welcher 40 Jahre lang an texanischen Eisenbahnen thätig war und prominente Stellen bekleidete. Er war der Sohn deutscher Eltern, die schon früh nach Texas kamen. Sein Vater war Arzt.

In San Antonio wurde Herr Jakob Klaus an Stelle des verstorbenen Herrn R. J. Carey als Stadtrathmitglied ernannt.

In San Antonio starb am Dienstag Vormittag um 10 Uhr Herr August E. Altgelt im Alter von 42 Jahren nach kurzem Krankenlager an der Lungenerzündung. Er war am 19. Februar 1866 in San Antonio geboren und war ein Sohn des Herrn Ernst Altgelt, welcher 1850 nach Texas kam und vier Jahre später Comfort gründete. Der Verstorbene bildete sich als Lehrer und als Rechtsanwalt aus und war eine Zeit lang Stadtanwalt von Neu-Braunfels und County-Anwalt von Comal County. Er hinterläßt seine Frau, drei Kinder, seine Mutter, drei Brüder (die Herren S. H. Altgelt von Comal County und Geo. E. und E. J. Altgelt von San Antonio) und drei Schwestern (Frau S. Touriat in California, Frau F. Stapper und Frau Ida Schweppe von San Antonio). Die Beerdigung fand am Mittwoch Vormittag statt.

Das Executiv-Comite der Antiprohibitionisten-Organisation von Texas war neulich in Dallas beisammen. Da es unter den Antiprohibitionisten auch Submissionsisten gibt, einigte man sich, daß diese Organisation sich mit der Submissionsfrage nicht befaße, sondern seine Agitation ausschließlich gegen Staatsprohibition richte. Aus einer Zuschrift des Vorsitzenden, Herrn J. K. Wolters von Houston ersehen wir, daß mit der Agitation und der Organisirung des Gagner der Staatsprohibition energisch vorangegangen werden soll. Vorläufig ist es das Wichtigste, daß jeder Anti seine Kopffsteuer bezahle; auch die jüngeren Wähler, die es zuweilen vergessen.

In einer prohibitionistischen Staats-Conferenz in Beaumont wurde Herr Cone Johnson, von Tyler als einer der Trustees der Anti-Saloon-Liga von Texas ernannt.

Bei der Local Option-Wahl in Caldwell County am Dienstag scheinen die Antiprohibitionisten mit einer Mehrheit von ungefahr 125 Stimmen gesiegt zu haben. Ungefahr 2000 Stimmen wurden abgegeben. Im Luling-Bezirk wurden an zwei Wahlplätzen 138 Stimmen für und 192 Stimmen gegen Prohibition abgegeben. In

Martindale wurden 85 Stimmen für und 17 Stimmen gegen Prohibition abgegeben.

Vielleicht.

Man weiß nicht gewiß, ob Shakespeare an die Kräfte dachte, als er schrieb: „Ah, da reibt's sich!“ Doch weiß man gewiß seit 20 Jahren, daß Hants Cure absolut, unfehlbar und sofort irgend ein juckendes Leiden kurirt. Garantirt.

Sonntag Morgen, den 28. November, starb bei Cibolo Frau Emilie Haeder, geb. Reigke, im Alter von 37 Jahren, 5 Monaten und 9 Tagen. Sie war die jüngste Tochter der Eheleute Albert Reigke und Johanna Reigke, geb. Willwood, und wurde am 19. Juni 1871 zu Brugen in Pommern geboren. Im Jahre 1884 kam sie nach Texas mit ihrer Eltern, die sich in der Cibolo-Gegend niederließen. Am 23. November 1889 verhehlchte sich die Verstorbene mit Herrn Carl Haeder. Dieser Ehe entsprossen neun Kinder, wovon eins vor etwa acht Jahren starb. Die Verstorbene hinterläßt ihren Gatten (Herrn Carl Haeder), acht Kinder (sechs Mädchen und zwei Söhne), wovon das jüngste am Tage vor dem Tode der Mutter geboren, und an ihrem Sarge getauft wurde; die betagte Mutter (Frau Johanna Reigke), zwei Brüder (Carl und Wilhelm Reigke), zwei Schwestern (Frau Vertha Jandt bei Marion und Frau Johanna Thurow bei Chicago), 13 Schwäger, 14 Schwägerinnen, die Schwiegereltern (Johann Haeder und Frau, geb. Schumacher), einen Schwiegerjohn (Paul Kriewald), einen Enkel und zahlreiche sonstige Verwandte, Freunde und Bekannte. Am Sonntag, den 29. November, Nachmittags fand unter trotz ungünstiger Witterung recht zahlreicher Beteiligung die Beerdigung auf dem Paulus-Gottesacker zu Cibolo statt. Herr Pastor J. L. Haack redete Worte des Trostes im Hause, am Grabe und in der Kirche in Stellvertretung vom abwesenden Ortspastor C. Kniker.

Die Hermannsöhne von Moulton haben \$25 für eine dortige Schulbibliothek beigeuert.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heirathschein ausgestellt für Hermann Sängerhausen und Lizzie Gembler.

Verlangt daß wir es drucken.

Um die schlimmste Form Rheumatismus zu lindern, nehme man einen Theelöffel voll von der folgenden Mischung nach jeder Mahlzeit und beim Aufstehen:

Fluid Extract Dandelion, ½ Unze; Compound Kargon, 1 Unze; Compound Syrup Sarsaparilla, 3 Unzen.

Diese unschädlichen Ingredienzien sind bei unsern hiesigen Apothekern zu haben und können leicht gemischt werden, indem man sie gut in einer Flasche schüttelt. Veränderung ist gewöhnlich schon nach den ersten Dosen fühlbar.

Dieses Präparat zwingt die verstopften Nieren, aus dem Blut die giftigen Abfallstoffe und die Urinsäure, welche Rheumatismus verursacht, hinaus zu filtern. Da Rheumatismus nicht nur höchst schmerzhaft und quälend, sondern auch lebensgefährlich ist, wird dieses einfache Mittel von vielen hiesigen Leidenden geschätzt werden, welche sich dasselbe sofort zubereiten und sich Bänderung verschaffen sollten.

Es heißt, daß eine Person, welche dieses Mittel regelmäßig nimmt, eine oder zwei Dosen täglich oder auch nur ein paarmal in der Woche, nie von ernstlichen Nieren- oder Blasenstörungen oder Rheumatismus heimgegriffen werden würde.

Man schneide dieses aus und hebe es auf. Gute Rheumatismus-Recepte, welche wirklich helfen, sind selten, und wenn man eins braucht, so braucht man es schnell.

Elektrische Vorstellung

in Voelkers Gebäude jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag Abend. Jeden Abend andere Bilder. Anfang 7:30 und 8:30. Eintritt 10c, für Kinder 5c.

Gute Gelegenheit.

Vom 1. Januar an möchte ich einen Theilhaber mit in's Geschäft nehmen, der ½ oder ¼ Interesse im Geschäft nimmt. Eine gute Gelegenheit für die rechte Person. Achtungsvoll,
C. J. Ripp.

E. A. Hoffmann,
Post-Karten Station.

Die größte Auswahl in Ansicht-Postkarten. Besonders schöne Weihnachts- und Neujahrs-Postkarten. Alles in Schreibmaterialien. Eine schöne Auswahl Bücher.

Für Weihnachten

allerlei schöne Schachteln mit Schreibpapier und Couverts, Albums, Stammbücher, Postkarten-Albums, Bilder- und Märchen-Bücher u. s. w. Weihnachts-Karten mit Versen und Prachtbücher passend für Weihnachtsgeschenke.

JOS. ROTH,
Uhren- und Juwelen-Geschäft an der Plaza,
empfehlte sein reichst und bestaffirtes Lager von

jeder Art
Taschenuhren,
Diamanten
und
Ringe.

Armbändern,
Halsketten,
u. Uhrenketten,
Loekets,
Knöpfen u.
Brotschen.

Sowie eine schöne Auswahl in Silber und Gut Glas.
Preise außerordentlich billig. Kommt und überzeuge dich.

Harrison's Outside White,
die beste weiße Farbe im Markt, bei
Eiband, Fischer & Altgelt.

Jos. Wittmann,
Uhrmacher und Juwelier in Schertz,
empfehlte sein reich und gut assortirtes Lager von jeder Art

Taschenuhren,
Wanduhren,
Uhrketten,
Uhr-Fobs,
Ringen,
Loekets,
Brotschen,
Krawatten-Nadeln,
Manichetten-Knöpfen,
Kragen-Knöpfen,
Armbändern,
Ohrringen,
Hutnadeln,
goldenen Schreibfedern,
Fountain Pens,
Toiletten-Sets,
Musik Boxes,
seidenen Schirmen mit Goldgriff,
Zieh-Harmonikas,
Meerschamur-Pfeifen,
Belt Buckles,
Halsketten.

Ebenso eine große Auswahl in feiner Silberwaare und sonstigen Artikeln passend für Weihnachtsgeschenke. Preise außerordentlich niedrig; kommt und überzeuge dich. Reparaturen aller Art werden gut, prompt und billig gemacht.

Vergeßt ja nicht,
wenn ihr Obst- oder Zitrus-Bäume braucht, euch erst unseren großen illustrierten Catalog kommen zu lassen. Er kostet nichts.
Adresse: Cibolo Nurseries Co.,
461 P. O. Cibolo, Guadalupe Co.

Achtung Farmer!

Wir finden Markt für Eud Corn ebenfalls fursgeschältes Corn. Sade werden geliefert. Gebr. Friesenbaben.

Land! Land!

Wegen reichen Schwarzland- oder Sandland-Farmen werde man sich persönlich oder brieflich an
Grant & Harris,
Red Rod, Postrop Co., Tex.

Zu verkaufen:

Eine Farm in Hays County, 3 Meilen südlich vom Blanco River, 106 ½ Acker. Auch mein Haus in Neu-Braunfels. Näheres bei Ebr. Walter, Neu-Braunfels.

Notiz.

Ich erlaube mir den geehrten Hausfrauen von Neu-Braunfels mitzutheilen, daß ich die Agentur für die „S. S. Stewart Extrakte“ aufgegeben habe, und daß Herr C. H. Borchers von hier mein Nachfolger ist; und ich bitte für ihn um dasselbe freundliche Entgegenkommen, das mir zu Teil wurde, und wofür ich meinen aufrichtigen Dank ausspreche.
H. Weber.

Verloren, zwischen Faust's Store und Castell-Straße, eine goldene Damen-uhre. Wenn der Finder sie nach der Expedition dieser Zeitung oder nach dem Mission Baller-Schulhaus bringt, wird eine liberale Belohnung gegeben.
J. P. Rosenbergl.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschast zur Nachricht, daß ich mein Millinery-Geschäft nach dem Gebäude des Herrn E. A. Hoffmann in der San Antonio-Straße verlegt habe.
Srl. A. Huebinger.

Billig zu verkaufen.

Ein „New England“ Piano, sowie ein Victrola für Knaben, billig zu verkaufen bei Harry Seale.

Zu verkaufen oder zu vertauschen

1000 Acker Ranch und Farm in Hays Co., 15 Meilen von San Marcos; würden gegen kleine Farm vertauschen. Haben auch 7 Acker und 5 Häuser in Neu-Braunfels (Comalstadt) zu verkaufen oder verbanteln. Wer Bargains in Land wünscht, schreibe oder spreche bei uns vor.
Henne & Pofch,
103 West Houston St.,
San Antonio, Texas.

Für diese Saison

haben wir wieder eine große Auswahl von acclimatisirter Baum- und Strauch-Waare. Quantität u. d. Qualität ist unser Motto. Catalog frei auf Anfrage. Adresse:
A. W. Steinberg,
Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen.

800 bis 900 Acker bei Sattler, 35 Acker in Culture, Wohnhaus, Stallungen, Brunnen beim Haus, nie verlegende Quellen; mit oder ohne Vieh. Franz A. Nowotny, jr., Sattler, Texas.



Locales.

† Letzten Samstag wurden im Hause der Brauteltern Herrn Julius Bogat und Frau bei Braden ehelich verbunden Herr Alfred Burkhardt und Fräulein Alwine Bogat.

† Auf unserem Schreibtisch fanden wir neulich einen prachtvollen Kalender in Gestalt eines geizen, mit Rosen, Maiglöckchen und Berggipfeln geschmückten Automobils — ein schönes Andenken an Otto Locke's Baumhülle.

† Seit dem 1. November hat County-Clerk F. Tausch Heiratscheine für die folgenden Paare ausgestellt:

Fritz Scheel und Linda Pape.
Willie Kuhn und Emma Tausch.
Gilario Covareubio und Altargarci Torres.
Germann Haag und Anna Schlichter.
Hanno Faust und Ella V. Dittlinger.
John W. Schaefer und Hulda Tausch.
Willie Lueders und Anna Schlichter.
Edwin Wozniak und Adele Wes.
Pedro Garcia und Rosa Baldez.
Heinrich Reiley und Ella Kropp.
Bablo Perales und Vidala Ros.
Elmar R. Baum und Marie Schreier.
Otto Schumann und Ida Krause.
Santiago Balles und Dolores Gacmona.
Emil J. Mueller und Lydia Klaerner.
Willie Weil und Selma Jonas.
Gustav Schubert und Alma Vogt.
Walter J. Zippel und Ida C. Plumeyer.
Emil Kisterberg und Linda Voges.
Alwin Metz und Annie Braune.
Erwin Kohlenberg und Emma Meyer.
Vito Silvas und Luisa Guajarbo.
Edwin Duell und Ella Zipp.
Salome Dominges und Francisca Gonzales.
Jose Maria Garza und Lizzie Morales.
Hy. Staats und Hedwig Friesenbahn.
Andrew Young (farbig) und Pearl Ann Johnson (farbig).
Mannuel Campos und Juanita Garcia.
Fritz Reule und Olga Warncke.
Alfred Burkhardt und Alwine Bogat.
Rudolph Kadow und Hedwig DuRenil.
Richard Wolfahrt und Alwine Schuenemann.
Otto Dietert und Ida Bierstedt.
Ehas. Schlichting und Clara Wolfshohl.
Encarnacio Flores und Trinidad Hernandez.
Richard Dittmar und Hulda Baus.
Willie C. Braune und Meta Engelke.
Max Krause und Edda Linnarz.
Chr. Herzy jr. und Louise Reisch.
Otto Medel und Olga Krause.

† „The Little Prospector“, ein Schauspiel, das sich mit dem Leben in den Minengebenden des „goldenen Westens“ befaßt, wird am Sonntag Abend in Seelags' Opernhaus aufgeführt, mit der beliebten und tüchtigen Schauspielerin Chic Vertkins in der Hauptrolle. Das Stück ist fesselnd vom Anfang bis zum Ende und nach allem, was wir davon gelesen, können die Theaterbesucher am Sonntag Abend eine sehr interessante Vorstellung erwarten.

† Freitag Nacht ist bei Herrn Alfred Hampe und Frau, geb. Leber, ein munteres Schlemmen angekommen.

† Herr W. Hoffmeister wird die Schule in Smithsons Valley übernehmen.

† Nächsten Sonntag, den 13. d. M., um 2 Uhr nachmittags findet eine Sitzung des Teutonia Farmer-Vereins statt, und nach dieser Sitzung, um 4 Uhr, eine Besprechung des Comites für die Jubiläumfeier der Martins-Gemeinde, zu welcher Sitzung der Vorstand der Kirche freundlich und dringlich eingeladen ist. Alle Befürworter besagter Feier sind zu dieser Comite-Sitzung herzlich willkommen. — R.

† Ein großer Belt-Show mit Indianern, Reiterreitern und Cowboys gibt, wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich, am Sonntag hier zwei Vorstellungen. Nachmittags 1 Uhr findet eine große Straßenparade statt.

† Am Sonntag, den 6. Dezember, wurde im Anschluß an den Gottesdienst das Schönele Wilhelm des Herrn und Frau Wilhelm Schulze von Herrn Pastor W. Strub getauft.

† Herr Heinrich Erleben bei Sattler ist am Dienstag im hohen Alter gestorben und wird heute (Mittwoch) begraben.

† Der Germania Farmer-Verein hat beschlossen, am 1. Samstag im Januar ein Fest zu feiern.

† Leser der „San Antonio Express“ werden bemerkt haben, daß diese einen „Voting Contest“ veranstaltet, über welchen jede Nummer der „Express“ nähere Auskunft enthält. Für den District, in welchem Comal County liegt, ist Frl. Estela Lucas als Candidatin nominirt worden, und alle Leser der täglichen und wöchentlichen „Express“ werden gebeten, ihre Stimmen für Frl. Lucas abzugeben. Stimmen und Subscriptionsgelder werden von den Herren Otto Heilig, Alfred Rohde, E. A. Schumann und H. G. Simmons in Empfang genommen. Jede Nummer der „Express“ enthält einen Coupon, welcher ausgefüllt, ausgefüllt und an einen der genannten Herren abgeliefert werden sollte.

† Der von der „Parker Amusement Company“ angezeigte „freie Ballon-Aufstieg“ fand nicht statt.

† Wir machen auf die Anzeige des Herrn H. D. Kente aufmerksam, welcher in seinem elektrischen Theater sehr hübsche und sehenswerthe Vorstellungen gibt.

† Der in der letzten Nummer angezeigte Blau des Herrn Ferdinand Hanz bei Goodwin ist verrentet.

† Im Hause der Brauteltern wurden von Herrn Pastor G. Mornhinweg getraut: Am Mittwoch, den 2. Dezember, Herr Alwin Metz und Frl. Annie Braune. Am Samstag, den 5. Dezember, Herr Charles Schlichting mit Frl. Clara Wolfshohl; und Herr Richard Dittmar mit Frl. Hulda Baus.

† Bei Sequin im elterlichen Hause der Braut, Herrn und Frau Fried. Boelke, wurde am Mittwoch, den 2. Dezember Herr Fried. Weutnagel mit Frl. Emma Boelke von Herrn Pastor H. Strub ehelich verbunden.

† Für das nächste Sängerefest des Gebirgs-Sängerbundes, welches im Spätsommer 1909 in Neu-Braunfels abgehalten wird, sind die folgenden Chorlieder gewählt worden: „Schöner Rhein, Vater Rhein“ von H. Mohr, „Gothenzug“ von Schmidt, „Die Lore“ von Schrader, und „Abschied von der Heimath“ von Kramer. Die Lieder werden jetzt bald an die zum Bunde gehörenden Vereine ausgeschickt werden.

† Die „Texas Deutsche Zeitunge“ in Houston berichtet: „Das Silberjubiläum des hiesigen Sängerbundes hatte u. a. Herrn Prof. Gaebig von Neu-Braunfels nach Houston gezogen und sprach der greise Herr, ein alter Musiker, dem viele unserer deutsch-tesanischen Musiker, Dirigenten und Lehrer ihrer ersten Ausbildung verdanken, sich sehr begeistert über die Darbietungen des Festes aus. Herr Gaebig war von seiner lebenswürdigen Tochter begleitet.“

† Der in der letzten Nummer irrtümlicher Weise für den 6. Dezember angezeigte Schalljahr-Ball in der Barbarossa-Halle findet nächsten Sonntag, den 13. Dezember statt.

† Senator Joseph Faust reiste am Samstag seiner angegriffenen Gesundheit wegen nach Milwaukee. Wir hoffen ihn bald wieder frisch und munter hier begrüßen zu können.

† Herr Alwin Bernstein hat seine Farm bei Anhalt an Herrn John Doeppenschmidt verkauft.

† Herr Julius Vogel von Smithsons Valley ist nach Blanco County gezogen.

† Es circuliren falsche Silberdollars in diesem Theile von Texas.

† Jetzt ist die Zeit. Braucht ihr eine neue Buggy oder Surret für die Feiertage, so sprecht bei uns vor; wir können euch eine Auswahl zeigen.
Louis Henne Co.

† Apfel, Apfel sehr billig bei Giband, Fischer & Altgelt.

† Jetzt ist es Zeit sich einen schönen gut passenden Anzug nach dem Maß zu bestellen bei E. J. Zipp & Co. 11

† Feinste Auswahl von Weihnachtbaumzweigen, feine Candles, Postkarten, und fireworks. Unser Weihnachts-Engels-Gelächte ist etwas ganz neues. Dieses sowie extra feine boy candles sollten bei Zeiten bestellt werden, so daß wir Vorrath halten können. Seht Euch unseren Vorrath an, ehe Ihr sonstwo lauft.
Achungsvoell,
Louis Henne Co.

† Hofheinz Confectionery.

† Die Nabo-Lampe ist die beste; wird von allen Händlern verkauft.

† Koch-Defen werden unter voller Garantie verkauft bei Louis Henne Co.

† Am 2. Weihnachtsabend geben alle Langstüßigen zum W. D. W.-Ball im Opernhaus. Siehe Anzeige.

† Spielkarten, Weihnachts-Candy Baumzweige und auch Geschenke für Erwachsene billig bei Carl Rowson.

† Elwood Drab-Fence ist die beste; wir haben sie in allen Breiten.
Louis Henne Co.

† Drei mal drei ist neun bei Faust & Co.

† Ein guter 3/4 second hand Wagen bei H. Holz & Son.

† Somann hat die Gewehre; spart Geld und kauft von ihm.

† Albums, Toilet Sets, Manicure Sets, Collar und Cuff Boxes, findet man die größte Auswahl in Henne's Weihnachts-Store.

† 1000 hübsche Muster für Anzüge nach dem Maß bei E. J. Zipp & Co.

† Dr. J. H. Baughn von Seguin hat eine schöne Farm von 280 Aclern zu verkaufen; hübsch von Seguin am Guadalupe-Fluß. Man kann den Doktor in seiner Apotheke in Seguin, Texas, finden.

† Der W. D. W. Ball, gegeben vom „Uniform Rank“ am 26. Dezember, verpricht und wieder einen vergnügten Abend.

† Gänge-Lampen, die schönste Auswahl bei Louis Henne Co.

† „Zwei in Ein's“ Nähmaschine. Das meint Hemmlich und Kettenstich mit derselben Maschine, und es kostet nichts, dieselbe anzusehen bei Faust & Co.

† Schlachten geht los. Somann hat die Messer, Säge und Stahl.

† Weihnachtsgeschenke, die größte Auswahl von Weihnachtsgeschenken für Jung und Alt bekommt man in Henne's Weihnachts-Store.

† Macht eure Bestellung jetzt für einen schönen gut passenden Anzug bei E. J. Zipp & Co. 11

† Zwei gute second hand Surret's, so gut wie neu, wenig gebraucht, billig bei H. Holz & Son.

† Schuttler Wagen und die schönsten Surret's, Buggies & Hads bei Faust & Co.

† Koch- und Heiz-Defen, die größte Auswahl bei Louis Henne Co.

† Mein Property nicht verkauft. Bleib hier, mehr Waare wie je. Preise sehr niedrig. Bedienung prompt. Somann.

† Waters-Pierce Perfection Del. Heiz-Defen sind die besten im Markt. 71f

† Buggies, Buggies. Wenn man ein große Auswahl von Buggies sehen will, so sollte man bei Louis Henne Co. vorsprechen.

† Passende Sachen für Weihnachtsgeschenke bei E. J. Zipp & Co. 11

† Seht mein 3 Zoll Arbeits-Harnes Somann.

† Alabastine, die neue Wasserfarbe; wir haben immer an Hand alle Schattirungen. Louis Henne Co.

† Vergeßt nicht, daß bei Faust & Co. immer noch die 3 mal 3 Corn Cusbers zu haben sind.

† Noch einige New Home Nähmaschinen für \$27.50. Dies ist ein großer Bargain. Bei Tolle & Hampe. 81f

† Großes Assortments in Xmas Candles, und Christbaumzweige aller Art bei E. J. Zipp & Co.

† Soeben erhalten, eine Carload Surret's und feine Buggies welche wir sehr billig verkaufen.
H. Holz & Son.

† Frl. A. Huebinger's Millinery-Geschäft befindet sich jetzt in E. Hoffmanns Gebäude in der San Antonio Straße. 82

† Weihnachts-Photos, volle Länge Cabinetgröße, \$2.50 das Duzend von jetzt bis 26. Dez. Millers Studio, San Marcos. 11

„THE“
BEST SHOE
„FOR“
BOYS
„IS THE“
WALTON.
„It Will Wear.“

Diese sind sicher die besten Schuhe für Knaben und Mädchen. Vollständiges Lager an Hand bei E. J. Zipp & Co. 11

IT WILL WEAR
WALTON
THE SHOE FOR GIRLS
ALL SOLID LEATHER

Verlangt Walton Schuhe — die besten Schuhe für Knaben und Mädchen bei E. J. Zipp & Co. 11



In Slippers für Damen sollte man unsere Hufeisenschuhe versuchen; wir sind sicher daß diese nicht geboten werden.
E. J. Zipp & Co. 11



Wer etwas hübsches in Schuhen für Männer sucht, sollte nicht verfehlen, unsere Schuhe zu versuchen. E. J. Zipp & Co. 11

John Deere Hand-Pflüge, Reitpflüger und Cultivatoren sind die besten; wir verkaufen sie auf Probe.
Louis Henne Co.

Millers Studio, San Marcos macht schöne Cabinetphotos, volle Länge, für \$2.50 das Duzend bis Dez. 25. Kommt schnell! 11

Second hand Casaday 3 Rad und 2 Rad Simply Sulph Pflüge.
H. Holz & Son.

Wir haben die Big Giant und 3 mal 3 Corn Crusbers. Faust & Co. 11

30 verschiedene Einspanner-Buggy-Harness beim Somann.

Korn-Mühlen, immer die größte Auswahl bei Louis Henne Co.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.
Landa's Mill Depot,
Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt.
Guter Saathaler und Futterbaser.
Sorghum-Samen, verschiedene Sorten soeben aus Kansas erhalten.
Heu und Stroh in Ballen. Corn, Cornschrot, Mele und Baumwollsaamen-Mehl.
Prompte und aufmerksame Bedienung, niedrige Preise.

Jos. Landa.
Waschmaschinen, haben wir die besten; wir verkaufen sie unter 5 jähriger Garantie. Louis Henne Co.

Corn-Stengel-Pader bei Faust & Co.

Größere Auswahl an Sätteln hat Somann, als je hier war.
Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Bruno E. Voelcker. Edwin B. Voelcker, Ph. G.

für Weihnachten haben
B. E. Voelcker & Son,
die beste Auswahl
Jugendschriften, Märchen- und Bilderbücher, Romane und Klassiker. Marmor und Terra-Cotta-Büsten. In Parfümerien und Toiletten-Gegenstände das Beste. Weihnachts- und Neujahrs-Post-Karten. Postkarten-Albums.

Die größte Auswahl von
Weihnachtssachen
sollte man sich jetzt in
Henne's Weihnachts-Store
ansehen. Wir haben Sachen passend für
Jung und Alt.

Es sollte jeder sich die große Auswahl ansehen, und nicht vergessen, die Kinder mitzubringen.

FRIED. HOFHEINZ, Pres. C. J. ZIPP, Cashier.
FRITZ KRAFT, Vice Pres. R. E. KLOEPPER, Asst. Cashier.

New Braunfels State Bank.
Directoren:
Herrn Pfeuffer, Wm. J. Zipp, Ernst Stein, E. J. Zipp,
F. Hofheinz, Hy. Streuer, Wm. Stratemann, Chas. Alves, Fritz Kraft.
Wir wünschen Ihre Kundenschaft.

Die größte Auswahl Waaren passend für
Weihnachtsgeschenke
bei
Pfeuffer & Hellmann Co.
NEW BRAUNFELS, TEX.

Alle Albums,
Musik-Albums, Toiletten-, Kravatten-, Näh-, Rauch-, Kragen- und Manschetten-, Rasir- und Juwelen-Kasten zu reduzierten Preisen.
Die größte Auswahl
in Weihnachts- und Neujahrs-Karten, Weihnachts- und Neujahrs-Post-Karten.
Eine große Auswahl in Papeterien.
H. V. Schumann,
Apotheker,
Neu-Braunfels, Texas.

Die Prairie am Jacinto.

Eine Erzählung aus der Zeit des texanischen Unabhängigkeitskampfes. Von Charles Sealsfield. (Zürich, 1841.)

(Fortsetzung.)

„So ist's, Männer!“ — murmelte der Richter. — „Haben aber keine Zeit zu verlieren.“

„Müssen joglich nach San Antonio!“

„Nach San Antonio!“

„Ich schauderte.“

„Bob? rief Antony; „ah Bob! ja Bob!“

„Will meine Hand nicht vergiften, die Hasvögel mag er vergiften.“

„Und wir gingen.“

„Als wir bei Mister Reals ankamen, fand ich ihn bereits von den grauenhaften Vorfällen unterrichtet.“

„Aber Richter!“

„Gilt, reitet, schon nicht Pferdefleisch, wenn Ihr Texas einen Dienst erweisen wollt.“

„Er floh davon.“

„Was ritt, was mein Thier zu laufen vermochte, kam am Hauje an.“

„Stephan Austin hörte mich an.“

„wurde bleich, befahl Pferde zu fassen.“

„Die Unabhängigkeit, oder, was dasselbe sagen will, Souveränität des Landes proklamirt, mußte natürlich unsere erste Sorge sein.“

„General Cos hatte von Matamoros aus den Hafen von Galveston militärisch besetzt.“

„Mehrere Tage schwebte ich so zwischen Leben und Tod.“

„Ich erkrankte, aber — obwohl ich der liebevollsten, aufbeimerndsten Pflege genoss — die schrecklichen Wunden wollten mich nicht verlassen.“

„General Cos hatte von Matamoros aus den Hafen von Galveston militärisch besetzt.“

„In der Reisesaison.“

„Hausarzt: Gnädige Frau können beruhigt sein.“

„Dame (die für Bad Rauheim schwärmt): „Liebster, bester Herr Sanitätsrath, wenn ich Sie aber darum bitte!““

„Bettler (in einem Verkaufsstand): „Bitte um 'ne kleine Gabel!““

„Bettler: „Ranu! Bei die schlechten Reit auch noch Kredit geben?““

„Auch etwas.“

„Wie ich hörte, sollst du ja auf keine Frage deiner Professoren Antwort gehabt haben.“

„Aber ein sehr überlegens Lächeln, lieber Dufel!“

„Die rechte Zeit um einen Husten zu heilen ist gleich im Anfang.“

„Ich trat näher, schaute.“

„Si, ein Caltiff, wie die Welt nicht zwei aufwießen konnte!“

DR. FREDERICK FIELDING, Specialist

für chronische, tiefsitzende Krankheiten, wie Magen-, Leber-, Nieren- und Blasen-Leiden, Rheumatismus, Blut-, Haut- und nervöse Krankheiten, Hämorrhoiden, und alle Geschlechts-Krankheiten für Männer u. Frauen.

Office, Behandlungs- und X-Strahlen-Räume, chemisches und mikroskopisches Laboratorium, Zimmer 421, 422, 423 und 424 Viertes Stockwerk Dicks-Gebäude, San Antonio, Office-Stunden 9-12 und 2-5 täglich, Sonntags nur 9-12.

„Johnny! tief ich schauernd; das ist Johnny?“

„War es, ist's dem Himmel sein Dant! nicht mehr.“

„Aber wo ist Bob?“

„Ich schaute, da war noch der Grabeshügel, wie ich ihn zuletzt gesehen.“

„Wollen wir dem Glenden nicht den letzten Dienst erweisen, Anthony?“

„Dem Caltiff!“

„Als wir bei Mister Reals ankamen, fand ich ihn bereits von den grauenhaften Vorfällen unterrichtet.“

„Aber Richter!“

„Gilt, reitet, schon nicht Pferdefleisch, wenn Ihr Texas einen Dienst erweisen wollt.“

„Er floh davon.“

„Was ritt, was mein Thier zu laufen vermochte, kam am Hauje an.“

„Stephan Austin hörte mich an.“

„wurde bleich, befahl Pferde zu fassen.“

„Die Unabhängigkeit, oder, was dasselbe sagen will, Souveränität des Landes proklamirt, mußte natürlich unsere erste Sorge sein.“

„General Cos hatte von Matamoros aus den Hafen von Galveston militärisch besetzt.“

„Mehrere Tage schwebte ich so zwischen Leben und Tod.“

„Ich erkrankte, aber — obwohl ich der liebevollsten, aufbeimerndsten Pflege genoss — die schrecklichen Wunden wollten mich nicht verlassen.“

„General Cos hatte von Matamoros aus den Hafen von Galveston militärisch besetzt.“

„In der Reisesaison.“

„Hausarzt: Gnädige Frau können beruhigt sein.“

„Dame (die für Bad Rauheim schwärmt): „Liebster, bester Herr Sanitätsrath, wenn ich Sie aber darum bitte!““

„Bettler (in einem Verkaufsstand): „Bitte um 'ne kleine Gabel!““

„Bettler: „Ranu! Bei die schlechten Reit auch noch Kredit geben?““

„Auch etwas.“

„Wie ich hörte, sollst du ja auf keine Frage deiner Professoren Antwort gehabt haben.“

„Aber ein sehr überlegens Lächeln, lieber Dufel!“

„Die rechte Zeit um einen Husten zu heilen ist gleich im Anfang.“

„Ich trat näher, schaute.“

„Si, ein Caltiff, wie die Welt nicht zwei aufwießen konnte!“

Verhaltensbefehle. Diesen zufolge sollten wir die Blockfeste einem tüchtigen Commandanten übergeben, dann aber unverzüglich an den Trinity hinauf — und von da mit so viel Mannschaft, als wir aufzubringen im Stande wären, nach San Antonio de Bezar vorrücken.

„Dem Caltiff!“

„Als wir bei Mister Reals ankamen, fand ich ihn bereits von den grauenhaften Vorfällen unterrichtet.“

„Aber Richter!“

„Gilt, reitet, schon nicht Pferdefleisch, wenn Ihr Texas einen Dienst erweisen wollt.“

„Er floh davon.“

„Was ritt, was mein Thier zu laufen vermochte, kam am Hauje an.“

„Stephan Austin hörte mich an.“

„wurde bleich, befahl Pferde zu fassen.“

„Die Unabhängigkeit, oder, was dasselbe sagen will, Souveränität des Landes proklamirt, mußte natürlich unsere erste Sorge sein.“

„General Cos hatte von Matamoros aus den Hafen von Galveston militärisch besetzt.“

„Mehrere Tage schwebte ich so zwischen Leben und Tod.“

„Ich erkrankte, aber — obwohl ich der liebevollsten, aufbeimerndsten Pflege genoss — die schrecklichen Wunden wollten mich nicht verlassen.“

„General Cos hatte von Matamoros aus den Hafen von Galveston militärisch besetzt.“

„In der Reisesaison.“

„Hausarzt: Gnädige Frau können beruhigt sein.“

„Dame (die für Bad Rauheim schwärmt): „Liebster, bester Herr Sanitätsrath, wenn ich Sie aber darum bitte!““

„Bettler (in einem Verkaufsstand): „Bitte um 'ne kleine Gabel!““

„Bettler: „Ranu! Bei die schlechten Reit auch noch Kredit geben?““

„Auch etwas.“

„Wie ich hörte, sollst du ja auf keine Frage deiner Professoren Antwort gehabt haben.“

„Aber ein sehr überlegens Lächeln, lieber Dufel!“

„Die rechte Zeit um einen Husten zu heilen ist gleich im Anfang.“

„Ich trat näher, schaute.“

„Si, ein Caltiff, wie die Welt nicht zwei aufwießen konnte!“

„Si, ein Caltiff, wie die Welt nicht zwei aufwießen konnte!“

„Si, ein Caltiff, wie die Welt nicht zwei aufwießen konnte!“

„Si, ein Caltiff, wie die Welt nicht zwei aufwießen konnte!“

„Si, ein Caltiff, wie die Welt nicht zwei aufwießen konnte!“

Rathverblüthe. Homer hatte auch eine Achilleserie. ... er schlief manchmal. * Weil ihr Kind wegen Ungehorsam in der Schule bestraft worden war, warf eine Frau in der Nähe von Mount Pleasant der Lehrerin M. Hamilton rothen Pfeffer in die Augen.

Dr. C. W. Windwehen Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stockwerk von Streuers Gebäude.

M. S. Beattie, Thierarzt und Thierjahnarzt. Wohnung Eggelings Haus nahe dem Comal Hotel; oder man rufe Becklers Apotheke auf, Pbone 14.

Edison Phonographen und Records ebenso billig wie in irgend einer Stadt in den Ver. Staaten, bei W. H. Gerlich, dem „Bichele Doktor“.

Hermann Clemens, Neu-Braunfels, Texas. Land und gute Vendors' Lienen immer zu verkaufen.

Land zu verkaufen, und kleine Plage, alles gutes schwarzes Land mit gutem Wasser; es wird im Durchschnitt von 2 bis 3 Ballen Cotton per Jahr auf diesem Land gezeugt.

Anzeigen sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen.

1 Ankunft und Abgang der Post: Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranos Mill um 7 Uhr morgens.

Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen um 4 Uhr nachmittags zurück.

Eisenbahn-Jahryan. Abfahrt der Personenzüge der J. & G. N.-Bahn:

Nach Süden: No. 5. 5:50 morgens. No. 7. 8:47 morgens.

Nach Norden: No. 10. 5:00 morgens. No. 8. 8:56 morgens.

Zug No. 4, der „Highlyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagon, die direkt nach St. Louis gehen.

Mit Zug No. 6 kann man in „Chatt Cars“ ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels. Nach Süden: No. 243. 8:04 abends.

Nach Norden: No. 244. 8:43 morgens. No. 236 (Highlyer). 10:06 abends.

Dr. Muer Specialist. Besondere Berücksichtigung von Krankheiten des Magens, der Leber und Niere Frauenkrankheiten Röntgen X-Strahlen. Die neuesten, verbesserten Einrichtungen zur Behandlung von Krankheiten des Auges, der Ohren und Nase (Catarrh). Office: Comal Hotel. Office-Stunden: 10-12, 3-5 außer Freitags. Consultation u. Untersuchung frei.

Hays County Ranch. 1200 Ader, 13 Meilen von San Marcos am Blanco River 40, Ader in Cultur, noch mehr kann urbar gemacht werden; 500 Ader in schwedischer Jagd; Häuser, Scheunen und Hütten, reichlich Holz und gutes Graesland. 400 bis 500 Ziegen und Schafe, auch etwas Jersey-Rind. Bei schnellem Verkauf nehmen wir \$6.50 per Ader und geben das Vieh und die diesjährige Ernte dazu. Sehr günstige Gelegenheit! Carney & Williams, San Marcos, Texas.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Strasse, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telefon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

E. HEIDEMEYER, Sändler in Buggies, Carriages, Ambulancen, Geschirr, Sätteln u. s. w. Gute Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

Bauholz Die größte Auswahl von Bauholz, galvanisirtem Dachblech, Schindeln, sowie alle Sorten Fenster und Jalousien. Alle Breiten von Cypressenholz, Cypressen-Wassertröge, u. s. w. Backsteine und Kalk. Habt Ihr vor zu bauen, so sprecht bei uns vor. Henne Lumber Co.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Capital und Ueberfluß \$125,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgeführt und Einzahlungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: Joseph Faust, George Knoke, H. Dittlinger, John Marbach, H. D. Gruene, H. G. Henne, Walter Faust.

Zu verkaufen. Meine Cotton Gin, Halle und Saloon, Store und Farm, ungefähr 83 Ader Land, alles im besten Gang. Näheres zu erfahren bei Adolph Biegner, b a l s, Box 83, R. 1, San Marcos, Tex.

Bird Saloon. Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, aufmerksame und freundliche Bedienung. Erstklassige Restauration in Verbindung. Um geneigten Zuspruch bitten D. Baetge und Paul Lindemann.

Notiz! Den Bewohnern von Comal und angrenzenden Counties zur Nachricht, daß alle wundärztlichen Fälle irgendwelcher Art im Neu-Braunfels Krankenhaus behandelt werden. Ein consultirender Wundarzt aus San Antonio ist, wenn gewünscht, jederzeit zu haben.

Zu verkaufen: Gute, trockene gelegene Lots, und Lehm und schwarze Erde zum Auffüllen. Edas. Schulze jr.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N.-Gebäude. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N.-Gebäude. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N.-Gebäude. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N.-Gebäude. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N.-Gebäude. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N.-Gebäude. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N.-Gebäude. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Ernstes und Weiteres.

Der Plan, Kameele nach Paris zu bringen und zu schlachten, ist jetzt zur Wahrheit geworden, und auf den Pariser Tischen sind die ersten Kameelbraten bereits serviert worden. Nicht Kameele hat man geschlachtet, aber der kundige Untertnehmer hat sich vorzüglich entschlossen, seine Schlachthiere umzuwandeln: er gab ihm den Namen Mehari, dessen poetischer Klang ihm eine größere Anziehungskraft für seine Waare zu verbürgen scheint, als das oft mißbrauchte Wort Kameele. Im Schlachthaus gab es anfangs einige Schwierigkeiten, da die Beamten auf Kameele noch nicht eingearbeitet waren, aber schließlich schwand alle Strupel, und die armen Thiere erlitten ihrem Schicksal. Das Fleisch ist verhältnismäßig theuer, für die besten Stücke wurden 5 bis 8 Mark für das Pfund bezahlt, für Lendenstücke 3 Mark, und nur die geringeren Fleischsorten wurden für 45-70 Cts. verkauft. Die Gourmets, die bereits die neue Fleischsorte verübt haben, äußern sich nicht gerade begeistert, sie behaupten, das „Mehari-Steak“ schmecke wie knorpeliges zähes Ochsenfleisch. So wird das Kameel in der Pariser Küche wohl schwerlich große Popularität erlangen und der Meharibraten mehr Curiosität als Verköstigung bleiben.

Ein gutes Ende.

Alle Leute sind besonders Magen-, Leber- und Verdauungsleiden unterworfen. Das Alter wird zur angenehmen Lebenszeit, wenn man diese Leiden verhindern kann. Dieses kann geschehen durch Gebrauch von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, welcher chronische Verstopfung, Dyspepsie, Leberstörungen, Sodbrennen, Blähungen, Indigestion etc. kurirt. Wird absolut garantiert, und wer das Mittel vor dem Kaufen probieren will, schreibe um freie Probeprobe an Levin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. Zu haben in allen Apotheken, 50 u. \$1 die Flasche.

Aus Washington wird berichtet: Die Ausgabe der neuen zwei-Cent Briefmarken, von denen eine große Menge vor Kurzem an Postämter versandt wurden, ist eingekesselt worden, weil auf der neuen Marke die Ziffer „2“ vergeren wurde. Die Platten der Marken werden in der Postdruckerei in Washington durch neue ersetzt werden, welche den correcten Ausdruck zeigen. Zweihundert Millionen der Marken waren bis zum 19. dieses Monats schon ausgegeben worden, ehe die Postanstalten darauf aufmerksam wurden, daß die genannte Ziffer fehlte. Generalpostmeister Meyer ließ sofort die weitere Ausgabe dieser Marken einstellen.

Ein zwei-Cent-Briefumschlag, der kürzlich neu ausgegeben wurde ist ebenfalls nicht ganz in der Ordnung, da das Wort „postage“ nicht auf der Marke zu finden ist.

Gelegentlich eines Festmahles in Hot Springs, Va., hat unser kommender Präsident, Herr Wm. S. Taft, leghin sein Weinglas umgestülpt, zum Zeichen, daß man ihm nicht einschenten solle. Gleichzeitig soll er gesagt haben, daß er überhaupt nicht mehr zu trinken gedenke.

So ernst ist fast keine Frau, daß sie sich nicht nach der lächerlichen Mode kleiden würde.

Eine gefährliche Operation ist die Entfernung des Appendix durch den Wundarzt. Niemand, der Dr. King's New Life Pills nimmt, braucht sich je einer solchen gefährlichen Gefahr zu unterziehen. Diese Pillen arbeiten so sanft, daß man sie nicht fühlt. Sie kurieren Verstopfung, Kopfschmerz, Miliosität und Malaria. 25c bei W. E. Woelker & Son.

Franz William Hayes Chapman in New York, Wittwe und Besitzerin von rund \$8,000,000, erhält solche Liebesbriefe von unbekanntem und nicht mit Glücksgütern begünstigten Männern, daß sie solche, die ihr fremd vorkommen, nicht mehr öffnet. „Es ist ungläublich“, sagt sie. „Mein Mann war kaum im Grabe, da kamen diese Geschöpfe schon an, mir Heirathsanträge zu machen. Anfangs las ich solche Briefe und zerriß sie dann. Jetzt

kenne ich sie schon von außen und mache sie gar nicht mehr auf. Nicht nur Heirathsanträge laufen täglich ein, sondern auch alle möglichen anderen Bettel- und Erpreßerbriefe. Detektives schreiben mir fast täglich. Sie wollen Stellen haben oder mein Vermögen verwalten. Den ersten Brief von einem Freier bekam ich am 23. Oktober 1907. Ich habe ihn mir aufgehoben. Hier ist er: „Ehrwürdige Frau! Ich habe in den Reitungen von ihrem Unglück gelesen und nehme mir die Freiheit, Ihnen zu schreiben, weil ich Sie fragen will, ob Sie sich nicht mit mir verheirathen möchten. Ich bin ein junger italienischer Edelmann, 23 Jahre alt, spreche etwas Englisch. Wollen Sie, bitte, meine Person versuchen. In Erwartung einer freundlichen Antwort, verbleibe ich Ihr Marquis Louis Cancellotti, Hoboken.“ Dann erhielt ich Briefe von einer Gesellschaft in Paris, die sich damit befaßt, verarmte französische Adelige mit wohlhabenden Amerikanerinnen zu verheirathen. Unzählige Briefe erhielt ich von jungen Männern, die ein Darlehen, meist im Betrage von \$100, haben wollten. Ungezählt sind schließlich die mehr oder weniger verschämten Bettelbriefe, die täglich einlaufen.

Für das dumpfe Gefühl nach dem Essen nehme ich schon länger Chamberlains Magen- und Leberzäpfchen, und ich kann bezeugen, daß sie mir mehr gut gethan haben, als alles andere. David Freeman, Kempt, Nova Scotia. — Diese Zäpfchen kräftigen Magen und Verdauung, reguliren Leber und Eingeweide und sind viel besser als Pillen und kosten nicht mehr. Holt eine freie Probe bei Dr. W. Schumann und überzeugt euch.

Ein Schwindler, der sich „Professor“ Rothnisjo nannte, überredete in Grand Forks, N. D., einen Mann, seine Ersparnisse im Betrage von \$1000 von der Bank zu holen und sie nach seiner, des „Professors“, Anweisung um den Rücken herumzutragen. Der Mann brachte dem Hellscher das Geld. Dieser steckte es in ein kleines Säckchen und hing es dem Abergläubigen um den Hals. Bei dieser Manipulation vergaß der Schwindler aber nicht, das Säckchen mit dem Geld mit einem anderen zu vertauschen. Als nach einigen Tagen der Mann das Geldsäckchen öffnete, fand er, daß sich nur ganz gewöhnliches Zeitungspapier, das mit einem \$1-Schein umwickelt war, dort befand, trotzdem ihm der Wahrsager fest versprochen hatte, wenn er das Säckchen nach der bestimmten Zeit öffnen würde, sei das doppelte von dem Kapital, das man hineingelegt, darin. Der „Professor“ war unterweilen verschwunden, und die Polizei setzte eine Belohnung von \$200 auf seine Ergreifung aus.

Die „Deutsche Zeitung für Texas“ in Victoria berichtet in ihrer Ausgabe vom 26. November: Am Samstag Abend fand im Hause der Brauteltern durch Herrn Pastor Weiß von der deutsch-lutherischen Gemeinde die Hochzeit von Herrn Wm. Seelitz von Neu-

Wenn Frauen nur wüßten — wie glücklich würde es manchen Neu-Braunfelsler beim machen. Hausarbeit fällt schwer, wenn der Rücken schmerzt, und an Ruhe ist nicht zu denken. Wenn Frauen nur wüßten, daß Rückenmerzen von kranken Nieren herrühren, so würden sie sich viel unnützes Leiden ersparen. Doans Nierenpillen kuriren kranke Nieren; Neu-Braunfelsler Leute bestätigen dies. Frau Anna Vogel, Neu-Braunfels, Texas, sagt: „Ich hatte heftige Rücken- und Lendenschmerzen und häufiges Kopfschmerz. Mein Zustand beängstigte mich, und obgleich ich viel docterte wurde er doch beständig schlimmer. Meine Nieren funktionirten sehr unregelmäßig. Man machte mich auf Doans Nierenpillen aufmerksam, ich kaufte mir eine Schachtel in W. E. Woelker's Apotheke und nahm sie nach Vorschrift. Sie brachten meine Nieren wieder in Ordnung, Rücken-, Lenden- und Kopfschmerzen hörten auf und ich fühlte mich in jeder Hinsicht besser. Doans Nierenpillen sind das beste Mittel, das ich je gebraucht habe, und ich empfehle sie mit Vergnügen.“ — Bei allen Händlern, Preis 50c. Foster-Wilburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Bergeßt den Namen nicht: **Doans** — und nehmt keine andere.

Braunfels mit Frä. Minna Fischer, Tochter von Herrn und Frau Louis Baar reiste am Dienstag von hier nach ihrer künftigen Heimath in Neu-Braunfels ab. Trauzeugen waren die folgenden: Herr Chas. Wagner und Frä. Sophie Fischer. An der Hochzeit nahmen die folgenden Gäste theil: Frau Wilhelmina Beck, Frau Lena, Herr Louis Fischer, Herr W. Fischer, Herr E. Holzhauser, Frä. Selma Wagner, Herr E. Lytmann, Herr Edward Carmarus. Nach der Feier fand ein opulentes Hochzeitsmahl statt.

Ist ein Wunder. Chamberlains Liniment ist eines der bemerkenswerthesten Präparate für Linderung rheumatischer Schmerzen, lammern Rücken-, Rentungen und Quetschungen. Die schnelle Linderung bei Rheumatismus ist allein vielmal das Geld werth. 25c; größer, 50c. Zu verkaufen bei Dr. W. Schumann.

Kirchenzettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der Friedenskirche am Geonimo um 10 Uhr morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt. J. Jaworski, P.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. C. Knifer, Pastor.

Es wird in den evangelischen Gemeinden von Marion und bei Seguin abwechselnd Gottesdienst jeden Sonntag stattfinden. Confirmanden-Unterricht in Marion Dienstaags und Freitag, in der Christus-Gemeinde bei Seguin Mittwochs und Samstaags. Henry M. Strub, Pastor.

Deutsche Methodisten-Kirche, Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr. Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Jedermann eingeladen. D. D. L. A. n. d., Pastor.

Redwood: Gottesdienst und Sonntagsschule jeden ersten und dritten Sonntag im Monat; alle sind herzlich eingeladen. Chorübungen jeden Freitag Abend um 8 Uhr abwechselnd bei Herrn H. Kellermann und Herrn H. Bauererschlag. Alle jungen Leute sind gebeten, sich daran zu betheiligen. Carl Saenger.

Zu verkaufen: Land, Lots und Häuser. Chas. Borchers, Neu-Braunfels.

Farm zu verkaufen, 290 Ader, 80 Ader in Feld, noch ungefähre 20 Ader kann urbar gemacht werden; gutes Wohnhaus, guter Brunnen, 1/2 Meile River front, 22 Acker nördlich von Neu-Braunfels. Preis \$3600. Peter Rowtn jr., Neu-Braunfels.

Zu verkaufen: Eine Anzahl schöne junge Maulthiere, einzeln oder in Paaren; Preise sehr mäßig. Können in Landa's Ranch Pens nahe bei der Stadt gesehen werden. 501f Joseph Landa.

Neu-Braunfelsler Gegen-sittiger Unterstützungs-Verein Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getrautenben Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeiffer, Vice-Präsident. J. Dams, Secretär. Otto Drille, Schatzmeister. H. Dröbert. Wm. Seelitz, Directoren. P. Weillbacher.

In Henderson County fand am 28. November eine Abstim-mung über Local Option statt, bei welcher die Prohibitionisten mit einer Mehrheit von 131 Stimmen geschlagen wurden. Zu gleicher Zeit fand eine Separatbestimmung im Precinct, in welchem die County-hauptstadt Athens liegt statt, und diese fiel selbstamerweise mit drei Stimmen Mehrheit zu Gunsten der Prohibitionisten aus. So herrscht nun nach wie vor in dem County-sitz Athens Local Option, während die übrigen ländlichen Bezirke von Henderson County nach sind.

Lesenswerth. Leo F. Reinsch, 68 Gibson Str., Buffalo, N. Y., sagt: „Das lästige Geschwür, das ich je hatte, habe ich mit Bucklen's Arnica-Salbe kurirt; ich betrich es 2 Tage lang einmal täglich damit, und das Geschwür verwich.“ Heilt alle Wunden und wird garantiert bei W. E. Woelker & Son. 25c.

Jagdverbot. Das Jagen auf unseren Ländereien ist verboten. Wilhelm Wuest, Louis Forsberg, Carl Wuest jr., Hermann Dierck John Zuercher und Willie Zuercher. 4 s

Zu verkaufen. 1000 Ader Land bei Spring Branch, mit 110 Ader in Cultur; beständig fließendes Wasser (Spring Branch und Guadalupe); in 4 oder weniger Parzellen, oder als Ganzes; 1/2 Baar, Rest auf lange Zeit zu niedrigen Zinsen. Henry Bender jr., Spring Branch. 1f

Gutes Land! Ich habe immer noch gute Farm- und Ranch-Länder in den umliegenden Counties zu verkaufen. John Ridesch, Braden, Texas. 45f

F. J. Maier, Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Beträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ich habe Geld gegen gute Landbesitz zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten. Office über dem Doan's Saloon.

Jagd und Fischverbot. Wir machen hiermit bekannt, daß Jagen und Fischen in unseren Pastures verboten ist. Zuwiderhandeln werden gerichtlich belangt. Carl Zentisch, Carl G. Junker und Frau Hermann Roeger.

CHAMBERLAIN'S COUGH REMEDY

Coughs, Colds, CROUP, Whooping Cough

Croup

Chamberlain's Cough Remedy

Comal Springs Nursery
hat sich im Laufe des Jahres wieder vergrößert und ist nun eines der vollständigsten Versandtgeschäfte von Baumschul-Artikeln im Süden. Die Preise sind so niedrig wie gute Bäume und Pflanzen gezogen werden können. Wir haben nur einen Preis für Alle und handeln nicht mit billiger unechter Waare, sondern mit solchen Bäumen und Pflanzen, die uns neue Kunden bringen. Wir haben im vergangenen Jahre über 2000 Kunden zufriedengefesselt; warum sollen wir nicht auch Euch befriedigen können? Unser neuer, großer, eleganter Katalog wird für 3 Cents in Briefmarken frei versandt. Adresse: **Otto Locke,** Neu-Braunfels, Texas.

Landa's Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas
Futter aller Art jederzeit vorrätzig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamerien zu den allerntiedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um aeneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

KLENKE'S
Photographisches Atelier
an der Castell-Strasse sollten alle Leute aufsuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt. Es ist der Platz für die besten Vergrößerungen und alle Sorten Bilderrahmen. Wunderhäßliche Hestige und ausländische Stereokopische Ansichten.
S. D. Klenke, Photograph.

Neue Verwendung für galvanisirtes gewelltes Dachblech
findet man täglich. Für Wohnhäuser sowohl, wie auch für Geschäftsgedäude, Scheunen und Ställe ist es das beste Material. Es ist leicht zu befestigen, leidet durch Regen und Hagel nicht, rostet nicht und hat viele andere Vorzüge, die wir Ihnen gern erklären würden.
Wir haben ein vollständiges Lager von Eisenwaaren für Bauzwecke, und alle Sorten Bauholz.
Petrich-Saur Lumber Co.
Lamar und Chestnut Strs., San Antonio.

“Thoroughbred” Brand
Speck und Bohnen mit Tomato-Sauce.
Beste Sorte im Markt. Man sehe nach den Kalbsköpfen auf der Etiquette, und nehme nichts anderes. Bei allen Eßwaarenhändlern. Probirt eine Ranne.
Hugo, Schmelzer & Co.,
die leitenden Großhändler in Südwest-Texas.
Starr- u. Walnut Str. Phones 113.
San Antonio, Texas.

Druckfachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfelsler Zeitung.

PATENTS
60 YEARS' EXPERIENCE
TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms: \$3 a year, four months \$1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co 261 Broadway, New York
Branch Office, 627 F St., Washington, D. C.

Ein Tag aus dem Leben eines Riesen.

Man kann 100,000 Mark jährliches Einkommen und noch viel mehr haben, ohne deshalb unbedingt glücklich oder beneidenswert sein zu müssen. An diesen alten Erfahrungssatz mußte ich immer wieder denken, während ich im heißen Juli-Monat einer plötzlichen journalistischen Eingebung folgend, einen ganzen Tag vom frühen Morgen bis zum späten Abend in der ausschließlich gesellschaftlichen Gegenwart in Berlin zur Schau gestellten Riesen-Bisjakoff verlebte. Der Mann bezieht eine für die deutschen Verhältnisse immerhin nicht unbedeutende Monatsgage von 5000 Mark und doch kann er sich seines Lebens nie recht freuen. Wenigstens macht es auf mich den Eindruck, als ob der Riese, der seinen kleinen, hinter einem Vorhang befindlichen Versuchszug und allein nur dazu verläßt, um sich ungefähr jede halbe Stunde dem dichtgedrängten Publikum vorzustellen, bei dieser einträglichen Beschäftigung sich noch am wohlsten fühlte. Denn dort hat er eben den Beruf, riesengroß zu sein und so gewissermaßen ein Anrecht, über die ihn bewundernden Mitmenschen hoch empor zu ragen. Aber wehe ihm, wenn er diese Schaulustigkeit verläßt und sich einmal erkühnt, Mensch unter Mensch sein zu wollen. Ja, auch die Riesen wachsen nicht ungestraft in den Himmel!

Ich hatte es mir ungefähr so vorgestellt, daß der Mann nicht im Stände ist, von dem Hause, wo er sich durch die Schaustellung seiner Größe das Brod verdient, auch nur hundert Schritte weit zu entfernen, ohne einen Menschenaufmarsch zu erregen und sich dem Gejohle und Geispötte des entsefeltesten Volkshumors auszuweichen. Aber ich wollte dies auch praktisch erproben, da es mir seit jeher aufgefallen war, daß, so viele Abnormalitäten auch von Menschen, auch an den verschiedensten Schaustätten für Geld sich sehen lassen, man ihnen nie, oder doch nur äußerst selten auf der Straße begegnet. Es mag wohl mit dazu der Umstand beitragen, daß man sie eben nicht umsonst im Freien, sondern nur für Geld an dem dazu bestimmten Orte sehen lassen will, aber bald mögen die menschlichen Abnormalitäten auch selbst ohne Huthun ihres Impresarios jeden Spaziergang, der ihnen ja doch nur zur Qual wird, wenigstens in der Großstadt gern unterlassen. Die Berechtigung dieses Bezuges auf freie Bewegung unter normalen Menschen sollte ich an der Seite Bisjakoff's gründlich kennen lernen.

Es war bald nach 9 Uhr Morgens, als ich mich bei dem Riesen einfind. Er lag noch im Bett. Oder richtiger gesagt, er lag in seinen beiden Betten. An der Längsseite des geräumigen Gemachs, das sich in dem Hotel im selben Hause befindet, wo er zur Schau gestellt wird, so daß er eigentlich niemals das Tagesverläßt, waren zwei große Betten hinter einander aufgestellt worden, nachdem man die zwei zusammenstößenden Fußenden entfernt hatte. Auf diesem, um die eigene Länge verdoppelten Profrustrationsbett lag der Riese bequem hingestreckt. Nachdem wir den Morgengruß und einige höfliche Redewendungen gewechselt hatten, ließ sich Bisjakoff auf meinen Wunsch sein Frühstück bringen. Das neben dem Riesen wie ein Spielzeug erscheinende Stubenmädchen erschien mit einer ungeheuren Platte, auf der ein Frühstück serviert wurde, vor dessen Dimensionen ich geradezu erschrak.

So im Pandumbröchen verschwunden in dem wohlproportionierten, aber darum nicht minder großen Riesenmunde 2 Duzend Eier, 14 Bröckchen, ein Pfund Schinken, die entsprechende Portion Butter und die Kleinigkeit von 2 Liter Milch; 8 Gläschen Kirschbranntwein dienen der besseren Verdauung. Dann stand der Riese auf, und seine 2 Meter 52 Centimeter erhobene sich schwerfällig vom Lager. Als er seine sorgfältige Toilette vollendet hatte, ließen wir den Wogen vorfahren, ich gab jedoch dem Kut-

scher den Auftrag, erst einmal eine kleine Strecke Weges neben uns einherzufahren, da ich den Eindruck beobachten wollte, den der Riese bei hellichtem Tage in der Friedrichstraße auf seine tief unter ihm wandernden Mitmenschen macht. Ich sollte bald die Unmöglichkeit eines solchen kleinen „Riesen-Spazierganges“ erkennen.

In einer Minute war um uns eine schier undurchdringliche Menschenmenge versammelt, welche die freie Passage zu sperren drohte. Der trockene Berliner Witterung feierte eine wahre Orgie von Geistesblüthen. „Det is der große Russe, wat von die kleinen Japaner Reile geleiqt hat,“ oder „Da soll noch eene auf de Friedrichstraße sagen, komm doch mit, kleiner Dicker!“ oder gar: „Sie, mein Verehrtester, können Sie mir nicht sagen, wat meine kleine Cousine macht? Sehen Sie doch in's Fenster, sie wohnt da oben im ersten Stock!“ — Wir schlüpfeten in unseren Wagen. Nach einer kleinen Rundfahrt durch die Friedrichstadt landeten wir glücklich in einem Restaurant auf dem Potsdamerplatz, dessen Inhaber, anfangs erfreut über den „hohen“ Besuch, dem Riesen humorvoll eine ganze Kalbskeule serviren ließ. Doch schon nach wenigen Minuten mußte Bisjakoff von dem kräftigen zweiten Frühstück, zu dem er sich ein großes Tranchirmesser und dazu gehöriger Gabel erbat, kammervoll Abschied nehmen, denn derselbe Wirth, der uns so liebenswürdig in Empfang nahm, bat uns händeringend, doch gütigst sein Lokal unverzüglich zu verlassen. Im Nu hatte sich nämlich eine endlose Menschenmenge über den geräumigen Vorgarten ergossen, besetzte Tische und Stühle und machte jeden Verkehr hungertiger und durstiger Gäste einfach unmöglich. Dazu erhoben die Leute ein solches Geschrei, daß man sein eigenes Wort nicht verstand. Bisjakoff, der zum Unterschied von seinen Riesencollegen eine zartfühlende Bescheidenheit und Reserve zur Schau trägt, war sichtlich unangenehm berührt von dieser nachherade kritischen Situation und drängte selbst zum Ausbruch. Kaum daß er von dem gewaltigen Braten gekostet hatte, ließ er ihn auch wieder heimake unberührt im Stich, nur um sich vor der Neugierde der ihm wild nachdrängenden Masse wieder in seinen Wagen zu flüchten. Er fand aber noch den Muth, an einen der auf den Potsdamerplatz postirten Schupseute heranzutreten und ihn nach dem Wege zum Thiergarten zu fragen. Ich hatte erwartet, daß der gestrenge Hüter des Gesetzes ihn wegen des ungeheuren Unfuges sistiren würde; aber die Intelligenz unserer weltstädtischen Schupsmannschaft siegte über den ersten Schrecken des biedereren Polizisten. In liebenswürdigster Weise gab er die erbetene Auskunft und schuf uns noch vorausschreitend freie Bahn zu unserem Wagen. Im Thiergarten hielten die vorbeifahrenden Wagen an, ja, manche von ihnen gaben uns eine Strecke Weges das Geleite. Nach einer längeren Spazierfahrt, reich an Abenteuern und ungewohnten Eindrücken, entschlossen wir uns, ein Mittagessen einzunehmen. Aber wir hüteten uns, nach den gemachten Erfahrungen ein öffentliches Lokal zu betreten, und fuhren lieber auf einem großen Umwege durch wenig frequentirte Straßen nach Hause.

Der Riese war sehr müde. Die Hitze übte eine unergleichlich schlechtere Wirkung auf ihn aus, als auf uns gewöhnliche Erdentkinder. Die Ergebnisse, die ihm wieder so recht gezeigt hatten, daß er sich schwerlich im Leben jemals zur Ruhe werde sehen können, stimmten ihn sehr melancholisch.

In dieser trüben Stimmung ab er 3 große Teller Suppe, 3 ganze Portionen Rinderbrust, 3 Portionen Beaten, 3 Portionen Gemüße und 6 süße Speisen. Nach dieser Leistung athmete er erleichtert auf und wurde sogar wie der gesprächig. Er erzählte mir von seinem alten Vaterland und seinen so ganz normalen Geschwister in fernem Wostkan und meinte schließlich leuzend: „Was habe ich denn von all' meinem Geibe — ich kann es ja

doch niemals genießen. Deshalb ist es schon für mich das Beste, ich bleibe ganz allein für mich und gehe nicht aus. Mich lassen die Menschen nur dann in Ruhe, wenn sie mir gegenüber stehen, nachdem sie ihr Eintrittsgeld bezahlt haben. Ich habe es schon versucht, mich in einem ganz kleinen Städtchen zu erholen, aber es ging auch nicht. Das halbe Städtchen lief stets hinter mir her...“

Am Nachmittag fuhr ich mit ihm nach dem Zoologischen Garten. Ich wollte ihn mit der Schimpanse Missi photographiren. Aber Missi wurde von einem Tobfuchsanfall erfaßt, als sie den Riesen sah. Und selbst der Elephent wurde scheu, als Bisjakoff, ihn zu füttern, an ihn herantrat.

Ludwig Binder.

Seid nicht entmutigt, wenn ihr mit Rheumatismus oder steifen Gelenken verkrüppelt seid — freilich habt ihr schon viel vergeblich versucht. Probitr Ballards Snow Liniment — es vertreibt Schmerz und Steifheit und macht euch so gelenkig wie ihr je wartet. Zu haben bei A. Tolle.

Seekab' Opernhaus.

Sonntag, den 13. Dezember. **„THE LITTLE PROSPECTOR.“** Ein fesselndes Schauspiel aus dem goldenen Westen.



Chic Perkins als „the little Prospector.“ Eintritt 75 u. 50c, für Kinder 25c. Anfang 8:15 abends.

Großer Ball in Bulverde

am ersten Weihnachtstage, Freitag, den 23. Dezember. Freundlichst ladet ein Louis Bartels.

Schaltjahr-Ball

nur für Verheiratete in Biegenhals' Halle Samstag, den 12. Dezember. Bitte Lunch mitzubringen; für Kasse wird gesorgt.

Großer Ball

in Willenbrocks Halle am ersten Weihnachtstage, Freitag, den 23. Dezember. Gute Musik und Abendessen. Freundlichst ladet ein Gebr. Willenbrock.

Großer Ball

in Orths Pasture Sonntag, den 20. Dezember. Freundlichst ladet ein Santa Clara Farmer-Vereln.

Großer Ball

in der Schertz Halle Sonntag, den 27. Dezember. Theo. Arnt liefert die Musik. Freundlichst ladet ein Schertz Mercantile Co.

Nördliche Dörme,

stade Dörme und runde Dörme, 10 Cent das Pfund, bei Harry Mergel, 117 Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.

Zu verkaufen.

frisch und gut, zu irgend einer Lage, sowie auch selbstfabrizierte Butter, fettes Schmalz und alle Sorten Fleisch. R. B. D. No. 5, Neu-Braunfels. 79 4 81 E. Rabe.

Ueberlegt

was wohl ein schönes Weihnachtsgeschenk machen würde, und seht Euch die Goldsachen, Uhren, Silbersachen und Cut Glass an bei

J. C. Hoffmann, Juwelier.

Weihnachtsgeschenke.



Unsere Preise werden Ihnen um so besser gefallen, je mehr sie dieselben mit den Preisen anderswo vergleichen. Probiten Sie es.

Nicht zu vergessen: Wir glauben fest an ehrliche Waaren, niedrige Preise und reelle Behandlung unserer Kunden.

Guter Anfang für fröhliche Weihnachten!

Man findet ihn in unserem reichhaltigen, seltenen, schönen Vorrath von Feiertagswaaren.

Besichtigen Sie unsere Sachen. Sie werden angenehm überrascht sein. Eine schöne Auswahl, alles das neueste und beste.

Wir haben Geschenke, die allen gefallen; man findet bei uns Gaben für Alt und Jung, gerade wie man sie haben will.

Wir können Ihnen hübsche Andenken zeigen, die wenig kosten, oder, wenn Sie es wünschen, auch kostspieligere Sachen.

Spielzeug! Spielzeug!

Von überall, Preise niedriger als je. Wir haben die Puppen und Spielzeuge, die das Herz Ihrer Knaben und Mädchen erfreuen.

Unser Puppenvorrath ist vollständig und up-to-date. Wir bieten Ihnen keine alten Sachen an, die vom vorigen Winter übrig geblieben sind, denn wir hatten damals weder Puppen noch Spielzeug. Unser Feiertagsvorrath ist so vollständig, wie er frisch und begehrenswert ist.

Vorzüglichkeit, Güte und billige Preise

warten auf Sie hier in Verbindung mit einer großen Auswahl der besten Feiertagswaaren; und unser Gruß an Alle ist: „Gerechte, zuvorkommende Bedienung“ und „Fröhliche Weihnachten für Alle!“

The Racket.

S. F. Cook, Eigenthümer. Neu-Braunfels, Texas.

Großer Schaltjahrs-Ball

in Maxdorff's Halle Sonntag, den 13. December. Freundlichst ladet ein Oberlamps & Schreier.

Großer Ball

in Willenbrocks Halle am ersten Weihnachtstage, Freitag, den 23. Dezember. Gute Musik und Abendessen. Freundlichst ladet ein Gebr. Willenbrock.

Großer Ball

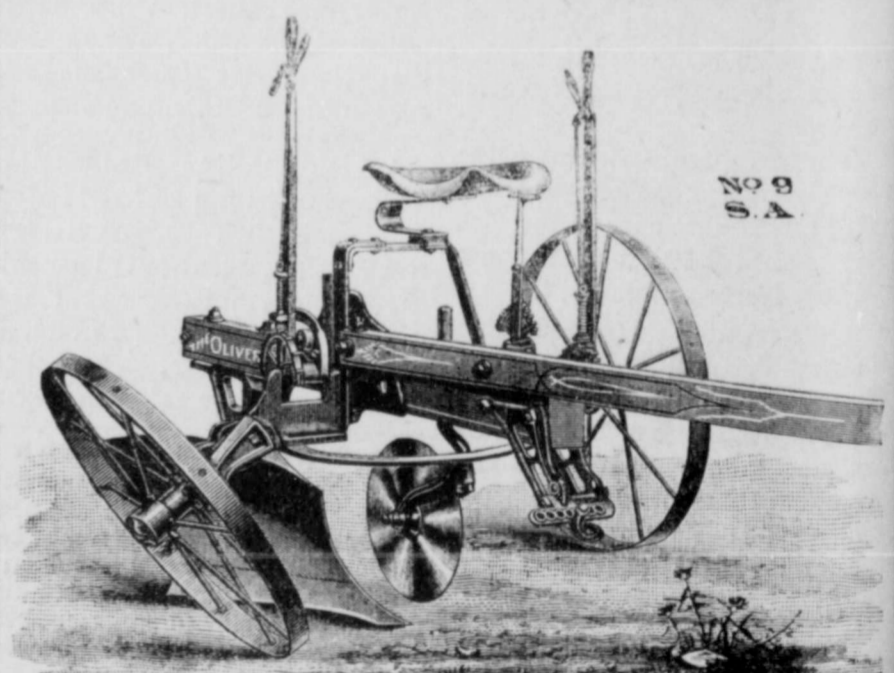
in Orths Pasture Sonntag, den 20. Dezember. Freundlichst ladet ein Santa Clara Farmer-Vereln.

Großer Ball

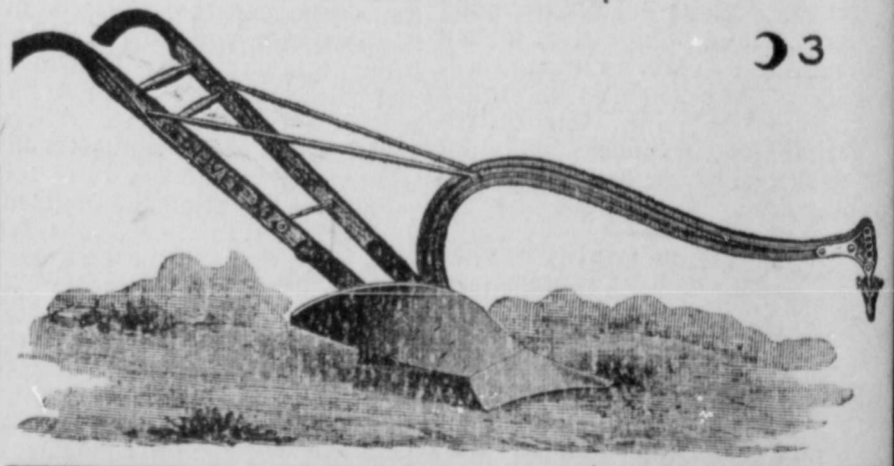
in der Schertz Halle Sonntag, den 27. Dezember. Theo. Arnt liefert die Musik. Freundlichst ladet ein Schertz Mercantile Co.

Nördliche Dörme,

stade Dörme und runde Dörme, 10 Cent das Pfund, bei Harry Mergel, 117 Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.



Vergeßt Eiband, Fischer & Altgelt nicht, wenn Ihr irgend etwas in Ackerrathschaften braucht.



Zu verkaufen. Nördliche Dörme, frische und gut, zu irgend einer Lage, sowie auch selbstfabrizierte Butter, fettes Schmalz und alle Sorten Fleisch. R. B. D. No. 5, Neu-Braunfels. 79 4 81 E. Rabe.